



# EKMintern

Magazin für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

SEPTEMBER 2024



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

1

2

3

4

5

6

7

8

9

**GKR-Wahlen 2025 – Terminplan und Abläufe**

**Kollektenmittel 2026 – Informationen zum Antrag und zur Vergabe**

**Regelungen – Noten, Texte und Bilder auf Gemeinde-Homepages**

12

<b>AKTUELL</b>	<b>3</b>
› Energie-Sprechstunden in der EKM .....	3
› Akademie der Ev. Schulstiftungen startet .....	3
<b>DIALOG</b>	<b>4</b>
› Vortrag, Gespräch, Gedankenaustausch .....	4
<b>GEMEINDEKIRCHENRATSWAHLEN 2025</b>	<b>6</b>
› Terminplan für die GKR-Wahlen .....	6
<b>GEISTLICHES WORT</b>	<b>9</b>
<b>AKTUELL</b>	<b>9</b>
› Gut vorsorgen und vererben .....	9
<b>GEMEINDE BAUEN</b>	<b>10</b>
› Biografie und Bibel .....	10
<b>AKTUELL</b>	<b>11</b>
› Vergabe von Kollektenmitteln im Jahr 2026 .....	11
› Gemeindegkongress: Lass Funken sprühen! .....	12
› Noten, Texte und Bilder auf Gemeinde- Homepages .....	13
<b>SCHULWERK DER EKM</b>	<b>14</b>
› Fachtag: Religiöse Sprache – christlich sprechen	14
› Einladung zum Netzwerktreffen .....	14
<b>AKTUELL</b>	<b>15</b>
› Bestattungen gestalten: Aufbaukurs für Lektoren	15
› Islamische Mystik: Ökumenischer Studientag ....	17
<b>BÜCHER</b>	<b>23</b>
<b>SEMINARE/FORTBILDUNGEN</b>	<b>24</b>
<b>STELLEN</b>	<b>36</b>
<b>KIRCHENMUSIK</b>	<b>37</b>
<b>RUNDFUNK</b>	<b>38</b>

## IMPRESSUM

ISSN 1865-0120

**Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe:**

9. September 2024

**Redaktionsschluss für die November-Ausgabe:**

14. Oktober 2024

**Herausgeber:** Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck, (v.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Diana Steinbauer, Tel. 0361/51 800-151, ekmintern@ekmd.de, www.ekmd.de >Service >EKMintern

**Satz und Layout:** EKM Grafikteam, Diana Steinbauer, G+H

**Druck:** Druckhaus Gera

**Verlag:** Wartburg Verlag GmbH, Weimar

**Vertrieb und Anzeigen:** Evangelisches Medienhaus GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig

**Abopreis für Selbstzahler:** pro Jahr 36 Euro inkl. Lieferung innerhalb Deutschlands. Preis gültig ab 1. Januar 2023.

Preisänderungen vorbehalten. Kündigungen sind immer zum Jahresende mit einer Frist von einem Monat möglich.

**Aboservice:** Tel. 0341/238214-19, Fax 0341/71141-50, abo@emh-leipzig.de

**Anzeigenservice:** Liane Rätzer, Tel. 0341/238214-28, Fax 0341/71141-40, anzeigen@emh-leipzig.de

**Erstellt im Gemeindebrief- und Redaktionsportal:** www.unser-gemeindebrief.de

**Gedruckt auf:** Circle volume white, 100% Recyclingpapier



## Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die Temperaturen noch hoch und angenehm sind, zeigen uns doch das veränderte Licht und der Nebel in den Morgenstunden, dass ganz still und leise eine neue Zeit begonnen hat. Es geht unaufhaltsam auf den Herbst zu. Mit Beginn des neuen Schul- und Ausbildungsjahres gilt es nicht nur für Schülerinnen und Schüler und für die Auszubildenden in der EKM neue Wege zu beschreiten. Auch in anderen Bereichen unserer Landeskirche gibt es viel Neues zu berichten. Interessant sind unter anderem die Energie-Sprechstunden für Kirchengemeinden, Kirchenkreise und kirchliche Einrichtungen, die das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum anbietet. Gerade im Hinblick und in Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit gibt es hier gute Praxistipps für Ihre Arbeit vor Ort in den Gemeinden. Erfahren Sie mehr auf Seite 3.

Ihre Redaktion der EKM intern

**Bildnachweise:** aaron-burden/unsplash (Titelbild und S. 2), fundus-media/Klaus Hofacker (S. 3), Silke Luther/Private (S. 5), EKD/Diakonie (S. 9), Mitteldeutsches Bibelwerk (S. 10), fundus-medis/Klaus Hofacker (S. 13), epd-bild/Detlef Heese (S. 14), Friederike Wulff-Wagenknecht (S. 14), fundus-media/Ina Wittmeier (S. 15), EKM/Solveig Grahl (S. 16), EKM/Bistum Erfurt/EEB (S. 17), chrison (S. 18), Leipziger Missionswerk (S. 19), Robert Jentsch (S. 20), Johannes Killyen (S. 21), Matthias Eckert/Nutzungsrecht Ulrike Greim (S. 22), utb (Universitätsbücher) (S. 23), Gütersloher Verlagshaus (S. 23), fundus-media/Immanuel Malcharzyk (S. 24), epd-bild/Detlef Heese (S. 26), epd-bild/Christian Mühlhause (S. 27), epd-bild/Jens Schlüter (S. 28), epd-bild/Harald Koch (S. 31), WGT\_“Wonderfully made“/Tarani und Tavairangi Napa (S. 32), epd-bild/Lothar Stein (S. 33), epd-bild/Jörg Neumann (S. 34), epd-bild/Heike Lyding (S. 37), Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland St. Johannes (2) (S. 39), Grafikteam der EKM/Stephan Arnold (S. 40)

# Energie-Sprechstunden

## Für Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Kirchliche Einrichtungen der EKM

Ab September 2024 werden in Zusammenarbeit mit einem Energieberatungsbüro kostenlose Erstberatungen in Form von „Energie-Sprechstunden“ angeboten.

### Dabei geht es um folgende Themen:

- Umsetzung von Anforderungen aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Mögliche finanzielle Förderungen (BEG, Kirche, Landesprogramme)



- Energetische Sanierung der Gebäudehülle (z. B. Fenstertausch, oberste Geschossdecken, Wand-, Dach- und Kellerdeckendämmung)
- Heizungserneuerung, Heizungsoptimierung
- Umsetzung von regionalen Wärmeplanungskonzepten
- Installation von PV- und Solaranlagen (auch im Zusammenhang mit Denkmalschutz)
- Betreiberkonzepte für Strom-Eigenerzeugung
- Energie-Einsparung durch Änderungen im Nutzungsverhalten
- Feuchtigkeits- und Schimmelschäden
- Dachbegrünung
- Weitere energierelevante Themen

Die Beratungen sollten vorzugsweise online oder telefonisch abgewickelt werden und sind für die kirchlichen Akteure kostenlos. Vor-Ort-Termine können nach Absprache stattfinden. Dadurch entstehende Unkosten müssen von den Gemeinden, Kirchenkreisen oder Einrichtungen übernommen werden.

Bei Interesse und/oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum: Kathrin Natho, energieberatung@ekmd.de, Tel. 0391/5346395

Bitte geben Sie außerdem folgenden Informationen an:

- Beratungsschwerpunkt(e)
- Informationen zum Gebäude, wie Standort, Baujahr, erfolgte Sanierungen, Denkmalschutz, Nutzung, Nutzfläche, Art der Heizungsanlage, ggf. sonstige relevante Informationen
- Kontaktdaten

## Akademie der Evangelischen Schulstiftung startet

**Erfurt (epd).** Die geplante Fortbildungsakademie der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland soll zum Jahreswechsel ihre Arbeit aufnehmen. Sie sei Teil der Qualitätsoffensive, die die Angebote des Schulverbunds verbessern soll, erklärte die Stiftung in Erfurt. Schon im ersten Jahr werde die Akademie bis zu 1.000 Fortbildungsplätze für Pädagoginnen und Pädagogen zu verschiedenen Themengebieten bereitstellen.

Weiterhin plane die Stiftung Investitionen in ihren Gebäudebestand in Höhe von insgesamt rund elf Millionen Euro. Das Geld fließe in Neubauten und Sanierungen von Sporthallen und Schulgebäuden. Auch die digitale Vernetzung der Einrichtungen solle vorangetrieben und auf den Bedarf der pädagogischen Konzepte abgestimmt werden.

In Apolda werde zudem ein neuer Montessori-Klassenzug in der Evangelischen Grundschule geschaffen.

Stiftungsvorstand Marco Eberl zeigte sich zufrieden mit den hohen Anmeldezahlen an den Schulen. Sie seien Lob und Ansporn zugleich. Als einen Grund für die Beliebtheit der pädagogischen Angebote nannte er die Tatsache, dass die Stiftungsschulen nicht nur Kenntnisse und Fähigkeiten laut Lehrplan, sondern die ganzheitliche persönliche Reifung im christlichen Wertehorizont vermittelten.

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist die größte freie Schulträgerin allgemeinbildender Schulen in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Stiftung wurde 2008 gegründet und trägt aktuell 42 Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 18 Jahren.

# Vortrag, Gespräch, Gedankenaustausch

Im August feierte der Mittwochkreis Jena sein 30-jähriges Jubiläum. Die Bildungsinitiative unter dem Dach der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) wurde im März 1994 von Dr. Eckhart Schack gegründet und hat sich zu einer festen Institution in Jena entwickelt, die für Bildung und Begegnung sorgt. Susanne Sobko sprach mit Silke Luther (74), bis 2016 Beauftragte der EEBT für die Region Mitte und mitverantwortlich für den Mittwochskreis.

## 30 Jahre Mittwochkreis – ein Grund zum Feiern?

Ja, denn wir sind das einzige Projekt von anfangs fünf Teilprojekten, das nach Ende des geförderten Projektes selbstorganisiert und ehrenamtlich läuft. Wöchentlich kommen bis zu 150 Menschen, und die Referenten kommen auch gern, weil es so ein interessiertes und lebendiges Publikum gibt. Mir erzählte ein Mann am Anfang, dass seine Ärztin ihm auf einem Metermaß die große Strecke seines bisher gelebten Lebens in Zentimetern gezeigt hat – und wie viel ihm voraussichtlich noch bleibt. „Diese Zeit möchte ich sinnvoll gestalten“, sagte der jetzt fast 90-Jährige.

## Wie kam es zur Gründung?

Der Mittwochkreis gehörte zum Bundesmodellprojekt „Bildungsarbeit in der nachberuflichen Lebensphase“, für das der Dachverband der Evangelischen Erwachsenenbildung (DEAE) den Zuschlag erhielt. Neben Jena gab es weitere vier Teilprojekte. Nachdem in den 1990er Jahren tausende Menschen ihre Arbeit verloren und viele in den Vorruhestand geschickt wurden, hatten sie plötzlich Freiraum und fühlten sich nicht mehr gebraucht. Das Programm sollte dem Sinnverlust entgegenwirken.

## Warum funktioniert in Jena weiterhin was anderswo ausgelaufen ist?

Wir haben ein besonderes „Pflaster“, weil hier wegen der Zeißianer und Beschäftigten an Instituten eine Vielzahl von betroffenen Menschen vorhanden war und ist. Zudem liegt ein Geheimnis unseres Gelingens sicher darin, dass wir von Anfang an darauf orientiert haben, die Menschen an der Planung zu beteiligen und nicht einfach etwas festzulegen, von dem wir dachten, es könnte passen.

## Wie kamen Sie in die Verantwortung?

Über eine ABM wurde ich als Projektstellenleiterin eingestellt. Ich war eine Quereinsteigerin, denn eigentlich komme ich aus dem technischen Bereich. Deshalb war ich darauf angewiesen, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam das Projekt zu entwickeln. Ich habe mich eingearbeitet, Weiterbildungen gemacht und nach der dritten ABM eine hauptamtliche Stelle bekommen. Seit 2016 bin ich im Ruhestand und gehöre jetzt zum ehrenamtlichen Leitungskreis. Als 1996 das geförderte Bundesprojekt beendet war, entschloss sich die inzwischen stark gewachsene Gruppe, unter dem Dach der Evangelischen Erwachsenenbildung zu bleiben und selbstorganisiert weiterzuarbeiten.

## Was genau wird angeboten?

Nach wie vor bieten wir seit nun fast 30 Jahren einmal wöchentlich einen Vortrag mit Begegnungscharakter an, es wird also hinterher zum Gespräch zum Gedankenaustausch

eingeladen. Wir haben klein angefangen und wurden langsam größer.

## Das Programm wird aus dem Mittwochskreis heraus bestimmt?

Es gibt einen Kreis zur Programmbesprechung für alle, die daran Interesse haben, und der plant immer für ein Vierteljahr im Voraus die Vorträge. Es geht unter anderem um Themen aus Literatur, Politik, Kunst, Theologie – eigentlich aus allen Bereichen. Der Mittwochkreis hat die eigene Webseite [www.mittwochkreis.de](http://www.mittwochkreis.de), auf der auch unser Programm zu finden ist.

## Was ist besonders gefragt?

Vor allem besteht Interesse an regionalgeschichtlichen Themen, Literatur, Kunst und religiösen Fragen. Gerade hatten wir einen Vortrag über die Schriftstellerin Lisa Tetzner; das war sehr spannend. Oder wenn beispielsweise der Oberbürgermeister über die Lage in der Stadt berichtet, das kommt auch gut an. Die regelmäßigen Kunstvorträge von Dr. Klaus Abendroth aus unserem Kreis sind sehr beliebt, ebenso die von Kirchenmusikdirektor Martin Maier, und die Vorträge von Frank Bartuscka, einem Psychiater und Psychoanalytiker im Ruhestand. Auch Dr. Aribert Rothe aus Erfurt ist öfter zu Gast.

## Die Teilnehmenden können selbst Vorträge halten oder Themen und Referenten vorschlagen?

Wir legen großen Wert darauf, dass Referenten auch aus unserem Kreis selbst kommen. Potential haben wir ja genug. Aber viele kommen von außen, zum Beispiel aus der Uni. Jeder kann Themenvorschläge machen, zu denen dann passende Vortragende gesucht werden. Wobei sie prinzipiell kein Honorar bekommen, da wir nicht mit zweierlei Maß messen wollen, denn die Referenten aus dem Mittwochskreis erhalten für ihre Vorträge als „Honorar“ eine Rose – das soll für alle gelten. Wobei es Ausnahmen gibt, wenn jemand freiberuflich davon leben muss oder beispielsweise Studierende dankbar für einen Zuschuss sind.

## Sie wollen mit den Vorträgen auch zu ehrenamtlichem Engagement animieren?

Genau, wir wollen Ideen vermitteln, wie man sich selbst besser verwirklichen und wo man sich engagieren kann. Deshalb stellen sich manchmal auch Vereine vor, oder die Telefonseelsorge und ähnliche Initiativen.

## Wie ist die Resonanz?

Es kommen weiterhin Leute im Ruhestand, die meisten davon regelmäßig. Es finden auch neue Leute dazu, die sich nach dem Ende ihrer beruflichen Tätigkeit neu orientieren wollen, meist haben sie durch Mund-zu-Mund-Propaganda von uns gehört. Und manchmal sind Gäste dabei, auch Studenten, die wegen eines Themas kommen. Nur für Berufstätige ist es schwierig, da die Treffen vormittags stattfinden. Außerdem kann man sagen, dass vor allem die Bildungsschicht erreicht wird – wir haben viele ehemalige Zeißianer, Biologen, Physiker und Mathematiker sowie Ärzte.



Silke Luther

### Wie finanziert sich das Angebot?

Wir hatten bis 1996 eine Projektfinanzierung. Nun bezuschusst die EEBT uns mit 500 Euro im Jahr, ansonsten bezahlen wir alles von Spenden, wobei wir bei den Vorträgen jeweils zwei Euro erbitten.

### Es gibt auch Ausflüge?

Ein bis zwei Mal im Jahr werden Exkursionen zu Sehenswürdigkeiten organisiert, die für viele der nicht mehr so mobilen Teilnehmenden eine wichtige Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe sind. Die Kosten werden bezuschusst, es gibt aber auch einen Eigenbetrag, wobei Gäste von außerhalb etwas mehr als unsere „Stammgäste“ bezahlen. Wir waren beispielsweise auf der Wartburg und im Museum für Ur- und Frühgeschichte; als nächstes ist das Bauhaus Dessau dran. Auch für Exkursionen können Vorschläge gemacht werden, die wir dann versuchen zu realisieren.

### Haben Sie Wünsche für das Projekt?

Gerade können wir keine Kaffeepause im Lutherhaus anbieten; damit das wieder möglich wird, suchen wir dafür Ehrenamtliche. Wir wünschen uns, dass der Mittwochkreis weiterhin Menschen aus vielfältigen Bereichen erreicht.

### Ihr Engagement für ältere Menschen beschränkt sich nicht auf den Mittwochskreis?

Ich engagiere mich mit Freude auch für die Seniorenarbeit an der Friedenskirche in Jena, meiner früheren Gemeinde, an der ich sehr hänge. Es besteht oft die Meinung, dass die herkömmlichen „Altenkreise“ nicht mehr zeitgemäß sind, aber ich sehe das anders. Menschen im hohen Alter, die gerade noch für sich selbst sorgen können, freuen sich auf ihren Nachmittag. Hier geht es nicht mehr um ein Engagement für andere – sie waren meist früher in den Gemeinden sehr engagiert und freuen sich jetzt, wenn es Angebote für sie gibt, die sie einfach genießen können. Bei diesen Angeboten gibt es auch immer ein Thema, verbunden mit Kaffeetrinken. Und zum oft beklagten fehlenden Nachwuchs für die Seniorenkreise: Oft sind es auch Frauen- oder Familienkreise, die gemeinsam alt geworden sind – warum sollen ihre Mitglieder nun in einen extra Seniorenkreis wechseln? Solange die Nachfrage besteht, muss es diese Kreise geben, allein deswegen, damit die Menschen merken, dass sie weiterhin wichtig sind!

### Haben Sie dafür Wünsche?

Dass wir es schaffen, das Thema immer im Kirchenblatt anzukündigen. Ich kann mir vorstellen, dass dann noch mehr Interessierte kommen. Und der Besuchsdienst für alte Menschen, die ihre Wohnung gar nicht mehr verlassen können, müsste ausgebaut werden – nicht nur zum Geburtstag. In der Stadt ist so etwas einfacher zu organisieren; auf dem Land, wo ich jetzt lebe, ist es schwieriger.

### Die Altenarbeit ist Ihnen ein Herzensanliegen?

Ja, denn für die „jungen Alten“ wird inzwischen Einiges getan, aber die anderen brauchen genauso viel Aufmerksamkeit – sie haben nur keine starke Lobby.

### Sie unterscheiden zwischen „jungen und alten Alten“?

Die Einteilung nach dem Alter halte ich für unpassend. Man kann nicht nach Jahren gehen, denn manche über 80-Jährige sind noch fit und 70-Jährige können schon Pflegefälle sein. Sinnvoller finde ich die Einteilung in das autonome, fragile und abhängige Rentenalter, wie es auch in der Arbeitshilfe des PTI „Fit für die Arbeit mit Älteren“ beschrieben ist.

### Was brauchen ältere Menschen?

Die, mit denen ich zu tun habe, sind glücklich über den Kontakt zur Kirchengemeinde wie ihn Seniorennachmittage ermöglichen. Sie sind dankbar, wenn sie nicht vergessen werden. Beliebt sind auch Informationen aus dem Gemeindeleben – alte Menschen wollen teilhaben und nicht weggeschoben werden. Es werden auch Fahrdienste zu Veranstaltungen für immobile alte Menschen gebraucht. Und die Menschen aus dem Mittwochkreis, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen können, werden von den anderen vermisst und der Kontakt zu ihnen wird, wenn möglich, gehalten.

### Was wünschen Sie sich generell für ehrenamtliche Arbeit?

Dass die Mentalität aufhört, zu denken, jemand Anderes müsse was für uns machen ... Wir sind die Gemeinde, wir müssen organisieren, was wir uns selbst wünschen. Nur zu jammern, dass Kirche nicht sichtbar ist, bringt nichts ... Im Gemeindeverbund aus zum Beispiel vierzehn Orten kann der Pfarrer, die Pfarrerin nicht alles leisten. Es funktioniert nicht mehr, einfach zu erwarten, dass was passiert!

**Kontakt:** [www.mittwochkreis.de](http://www.mittwochkreis.de), [silke.luther@gmx.de](mailto:silke.luther@gmx.de)

# Gemeindekirchenratswahlen 2025

Die Gemeindekirchenratswahl 2025 scheint noch weit entfernt, und doch laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. In diesem Heft möchten wir Ihnen den Terminplan vorstellen.

Der Zeitraum für die Gemeindekirchenratswahl wurde durch das Kollegium vom **20. September bis zum 5. Oktober 2025** festgelegt. Das Erntedankfest als möglicher Wahltermin liegt diesmal am Ende des Wahlzeitraums.

Für die allgemeine Briefwahl wird die Landeskirche wieder zentral die nötigen Briefwahlunterlagen zur Verfügung stellen. Voraussichtlich wird dazu auch die Möglichkeit angeboten, die Stimmzettel zentral drucken zu lassen. Dazu werden wir zu einem späteren Zeitpunkt die nötigen Informationen geben. Durch Beschluss des Gemeindekirchenrates können Kirchengemeinden abweichend festlegen, das Verfahren der persönlichen Stimmabgabe im Wahllokal anzuwenden.

## Terminplan

### für die Wahlen der Gemeindekirchenräte 2025

I. Wahlvorbereitung	Januar bis September 2025
<p><b>Beschluss des Gemeindekirchenrates</b> (GKR) über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; den Wahltermin bzw. die Wahltermine im Zeitraum vom <b>20.09. bis 05.10.2025</b> (§ 8 GKR-G*)</li> <li>&gt; die Zahl der zu wählenden Kirchenältesten (§9 GKR-G)</li> <li>&gt; die Anzahl der Stimmbezirke (§12 GKR-G)</li> <li>&gt; ggf. über Nichtteilnahme am Briefwahlverfahren (§ 17 GKR-G)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Beschlüsse werden umgehend dem Kreiskirchenrat (KKR) mitgeteilt.</li> <li>• Bei Kirchengemeindeverbänden und bei in Sprengeln aufgeteilten Kirchengemeinden sind grundsätzlich Stimmbezirke entsprechend den beteiligten Kirchengemeinden/Sprengeln zu bilden (§ 12 GKR-G).</li> <li>• In diesem Zusammenhang findet auch eine Überprüfung der Größe und Zusammensetzung örtlicher Beiräte (§ 32 GKR-G) statt, die bei der Wahlvorbereitung beachtet werden müssen.</li> </ul>	<p>Beschluss und Meldung bis spätestens 28.02.2025</p>
<p><b>Öffentlicher Hinweis in der Kirchengemeinde</b> auf die bevorstehende Wahl mit Termin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeindeglieder werden aufgefordert, Wahlvorschläge einzureichen, die die schriftliche Bereitschaftserklärung der Kandidatinnen und Kandidaten enthalten (§ 11 Abs. 1 GKR-G).</li> </ul>	<p>erstmalig spätestens am 09.03.2025, dann bis 18.05.2025 monatlich wiederholt</p>
<p>Ende der Frist für die <b>Abgabe von Wahlvorschlägen</b> durch Gemeindeglieder beim GKR</p>	<p>bis spätestens 18.05.2025</p>
<p>GKR überprüft die vom KKA zur Verfügung gestellte <b>vorläufige Wählerliste</b> (§ 10 Abs. 1 GKR-G, GKR-G-AV), ggf. Meldung von Änderungsbedarf an die Kreisirchenämter.</p>	<p>bis spätestens 18.05.2025</p>
<p>Beschluss des GKR über <b>Kandidatenliste</b></p>	<p>Beschluss bis spätestens 31.05.2025</p>

<p><b>Prüfung der Wählbarkeit</b> der Kandidatinnen und Kandidaten durch den GKR gem. § 11 Abs. 2 GKR-G ggf. Einholung der Zustimmung der Sorgeberechtigten bei Kandidaten unter 18 Jahren (§ 11 Abs.1 Nr. 4) Wenn eine vorgeschlagene Kandidatur versagt werden muss, wird dies dem Erstunterzeichner sowie dem Kandidaten durch den GKR schriftlich mitgeteilt.</p>	bis spätestens 15.06.2025
<p>Frist zur Benennung eventueller <b>Ersatzkandidaten</b> Ggf. Beschluss über veränderte Kandidatenliste</p>	bis spätestens 30.06.2025
<p>Erstellung des Stimmzettels zum zentralen Druck mit den übrigen Wahlunterlagen (online) <sup>1</sup></p>	bis spätestens 30.06.2025
<p><b>ggf. Bericht GKR an KKR wenn nicht mehr Kandidaten aufgestellt werden können als Plätze zu besetzen sind und Verfahrensvorschlag zu § 11a GKR-G</b></p>	ab Feststellung bis spätestens 15.08.2025
<p><b>Bekanntmachung</b> der Aufstellung der <b>Wählerliste</b> mit dem Hinweis, dass jeder Auskunft erhalten kann, ob er in die Wählerliste aufgenommen wurde (§ 10 Abs. 2 GKR-G)</p>	17.05. bis 15.06.2025
<p><b>Erneute/Fortlaufende Prüfung</b> der <b>Wählerliste</b> und Beschluss der Wählerliste durch den GKR gem. § 10 Abs. 1, 2 GKR-G</p>	16.06. bis 08.08.2025
<p><b>Bericht</b> des GKR an den KKR über den Abschluss der <b>Wahlvorbereitung</b>,</p>	bis spätestens 29.08.2025
<p>Erstellen der <b>Stimmzettel</b> bei eigenem Druck (zentraler Druck s. oben - 30.06.2025)</p>	bis spätestens 08.08.2025
<p>Versenden der Wahlunterlagen zu den KK</p>	bis spätestens 08.08.2025
<p><b>Beschlussfassung KKR zu § 11a und Mitteilung an Kirchengemeinde</b></p>	ab Eingang Mitteilung bis 12.09.2025
<p><b>Bekanntmachung der Kandidatenliste</b> in ortsüblicher Weise gem. § 11 Abs. 5 i. V. m. den Ausführungsbestimmungen ggf. mit Mitteilung nach § 11a Abs. 3 oder 4</p>	ab 01.08.2025 bis Mitte September
<p>Beschluss des GKR über die Einsetzung eines <b>Wahlvorstandes</b> durch Berufung gem. §15 GKR-G</p>	bis spätestens 15.09.2025
<p><b>Öffentliche Bekanntmachung</b> von Wahltermin, Wahlort und Wahlzeitraum. Abkündigung in Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten gem. § 13 Abs. 2 GKR-G</p>	01.08. bis 20.09.2025, aber mindestens zwei Wochen vor dem beschlossenen Wahltermin
<p><b>Ausgabe der Briefwahlscheine</b> A) bei Briefwahl für alle B) bei Briefwahl auf Antrag (mit Unterschrift der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden oder der Stellvertreterin/des Stellvertreters)</p>	A) ab 15.08.2025 B) ab 15.08.2025

<sup>1</sup> Diese Option wird derzeit noch mit der Druckerei abgestimmt. Über eine Freischaltung wird besonders informiert.

<b>II. Wahlhandlung</b>	zum festgesetzten Zeitpunkt in der Zeit vom <b>20.09. bis 05.10.2025</b>
<p><b>Aufgaben des Wahlvorstandes (§ 18 GKR-G)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Stimmenauszählung,</li> <li>&gt; Feststellung des Wahlergebnisses (gewählte Mitglieder und Stellvertreter),</li> <li>&gt; Niederschrift zur Wahl durch den Wahlvorstand</li> <li>&gt; Mitteilung des Wahlergebnisses an den KKR</li> </ul> <p>Wenn eine Wahl nicht zustande kommt oder zu wenige Kandidatinnen und Kandidaten Stimmen erhalten haben, ist der KKR unverzüglich zu informieren (§ 28 GKR-G).</p> <p>Die gewählten Mitglieder und die Stellvertreter und Stellvertreterinnen werden vom GKR um Annahme der Wahl ersucht (§ 21 Abs. 1 GKR-G). Ggf. Einholung der Zustimmung der Sorgeberechtigten bei Gewählten unter 18 Jahren (§ 25 Abs. 3 GKR-G)</p>	unverzüglich nach Abschluss der Wahlhandlung
<b>Bekanntmachung des Wahlergebnisses</b> mit Hinweis auf die Möglichkeit der Anfechtung, wenn bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl gegen die kirchlichen Bestimmungen verstoßen wurde (§ 21 Abs. 2 GKR-G)	im nächstfolgenden Gottesdienst und in anderer ortsüblicher Weise
Einwöchige Frist zur <b>Wahlanfechtung</b> (§ 22 GKR-G)	beginnt mit der Bekanntmachung im Gottesdienst
<b>Einführung</b> der Kirchenältesten (§ 23 GKR-G)	nach Ablauf der Einspruchsfrist im darauffolgenden Gottesdienst
<b>Einberufung der konstituierenden Sitzung</b> durch einen dem GKR angehörenden Pfarrer (§ 24 GKR-G)	innerhalb von vier Wochen nach der Einführung
<p><b>Durchführung der konstituierenden Sitzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Wahl des oder der Vorsitzenden und des oder der stellvertretenden Vorsitzenden.</li> <li>&gt; ggf. Berufung weiterer Mitglieder gem. § 25 GKR-G</li> <li>&gt; ggf. Beschluss über die Teilnahme der Stellvertreter und Stellvertreterinnen an den Sitzungen</li> <li>&gt; ggf. Entscheidung gem. § 2 Abs. 3 GKR-G, wer Mitglied im GKR ist (Ehepaar in einer Pfarrstelle)</li> <li>&gt; ggf. Beschluss über die Teilnahme von Jugendvertretern (§2 Abs. 1 Satz 2 GKR-G)</li> </ul>	entsprechend der Einberufung
<b>Mitteilung der Ergebnisse</b> der Wahlen zur oder zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des GKR sowie statistische Angaben gem. eines Fragebogens	unmittelbar nach der konstituierenden Sitzung an den KKR zu melden

\* Paragraphen-Angaben beziehen sich auf das Kirchengesetz über die Bildung und Arbeitsweise der Gemeindegemeinderäte (Gemeindegemeinderatsgesetz –GKR-G) vom 19. November 2011 in der Fassung vom 25. November 2023 (ABl. S. 230f.); siehe auch [www.wahlen-ekm.de](http://www.wahlen-ekm.de)

## Zu beachtende Termine/Ferien:

**Erntedankfest:** 05.10.2025

**Sommerferien:**

Brandenburg: 24.07. bis 06.09.2025

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:  
28.06. bis 08.08.2025

**Herbstferien:**

Brandenburg: 20.10. bis 01.11.2025

Sachsen und Thüringen: 06.10 bis 18.10.2025

Sachsen-Anhalt: 13.10. bis 25.10.2025

3.10. fällt auf einen Freitag

**Wahltermin:** 20.09. bis 05.10.2025

# Geistliches Wort

## Von Regionalbischof Dr. Johann Schneider, Bischofssprengel Magdeburg

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?**

**Losung für den Monat September (Jer 23,23)**

Das Datum liegt schon in weiter Ferne. Es war auch September damals, vor 250 Jahren. Genau genommen der fünfte. Am 5. September 1774 wurde Caspar David Friedrich geboren, der berühmte Maler, dessen Jubiläum in diesem Jahr schon durch große Ausstellungen gefeiert wurde.

Friedrich, der sich im Oktober 1798 in Dresden niedergelassen hatte, ging zum Malen häufig in sein Atelier – An der Elbe 33. Das sprach sich herum. Es wird berichtet, dass immer wieder Menschen dorthin zu Besuch kamen, um ihm beim Arbeiten zuzusehen. Friedrich hat das genossen und vielleicht auch auf den Verkauf eines Bildes gehofft. Das war allerdings nicht vorbehaltlos so. Eine Regel gab es. Der Autor Florian Illies schreibt in seinem Buch „Zauber der Stille“:

„Es gab nur eine Ausnahme: ‚Jetzt malt er gerade die Luft‘, so sagt seine Frau dann zu dem Gast, der gerade an der Tür geläutet hat, ‚jetzt darf man ihn nicht stören, denn wissen Sie, Himmelmalen ist für ihn wie Gottesdienst.‘ Ja, genau so hat sie es gesagt“ (193).

Ich weiß nicht, ob es so gewesen ist. Illies ist sich jedenfalls sicher. Himmelmalen war für Friedrich wie Gottesdienst. Etwas malen, was man nicht berühren, nicht fassen kann. Wolken, Wind, Sonne, Regen. Blau, grau, silber, gelb. Einigen Theologen hätte das gefallen.

Manchmal passiert es einfach so. Dann kommt mir Gott nah. Wie ein lieber Freund, mit dem man gar nicht gerechnet hat. Er strahlt in meinem Mitmenschen. Er flüstert beim Bibellesen. Freut sich mit den Kindern beim Spielen. Entscheidet sich für eine Stimmgruppe in einer Kantoreiprobe. Und manchmal fühlt sich Gott weit weg an. Jeremia erinnert in seiner Rede über falsche Propheten daran, dass Menschen Gott nie ganz erfassen können. Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Etwas Verborgenes bleibt, sagt Gott. Ein Geheimnis der Welt. Aber der Herr bleibt auch. In der Mitte des Verses steht er. Ganz egal, ob nah oder fern. Genau, hätte Friedrich vielleicht zu Jeremia gesagt, so ist das. In der Ferne ist er etwas Leichtes. Ein Hauch, der gemalt werden muss. Himmelmalen als Gottesdienst. Singen, zuhören, lachen und weinen geht auch. Und dabei eines wissen: Der Herr ist auch in der Ferne für mich da.

## Gut vorsorgen und vererben

### Experten beraten bei Online-Forum anlässlich des Tags des Testaments 2024



Am 14. September findet von 14 bis 17.15 Uhr das Online-Forum anlässlich des Internationalen Tags des Testaments statt. Veranstalterin ist „Was bleibt.“, eine gemeinsame Initiative Evangelischer Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke. Die Veranstaltung lädt dazu ein, sich über verschiedene Aspekte des Themas „Vorsorgen und Vererben“ zu informieren und persönliche Fragen zu klären. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Nach einer Einführung in die Themen „Erbrecht“ und „Vorsorgerecht“ finden Workshops statt, die sich vertiefend einzelnen Schwerpunkten und besonderen Lebenssituationen widmen. Die Workshops werden von der Rechtsan-

wältin Martina Klose, den Rechtsanwälten Dr. Achim Nolte und Patrick Graf, den Notaren Dr. Christian Grüner und Dr. Philipp Selentin sowie dem Palliativmediziner Dr. Georg Schiffner gestaltet. Landesbischof Friedrich Kramer eröffnet den Thementag mit einem theologischen Impuls.

Informationen und Anmeldung unter:

<https://tag-des-testaments.de>

**Ansprechpartnerin:** Katharina Lipskoch, Diakonie Mitteldeutschland, Tel. 0345/12299 185, lipskoch@diakonie-ekm.de

**Die Rubrik „Gemeinde bauen“** gibt Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels – service- und praxisorientiert.

## Biografie & Bibel

### Potenzial, Ansätze, Praxiserfahrungen

Ein Beitrag von Pfarrer Sven Hanson

**Im Canstein Bibelzentrum ist eine Gruppe Erwachsener aus einer sozialen Einrichtung zu Besuch. Verschiedene Gegenstände sind auf dem Tisch in der Mitte zu sehen: Eine Kinderbibel, ein Stück Pergament, eine kleine Flasche mit Salböl, ein biblisches Hörbuch, eine Tonscherbe und einiges mehr. Jede und jeder darf sich einen Gegenstand auswählen und kurz über drei Fragen nachdenken: Was ist das? Was hat das mit der Bibel zu tun? Was habe ich mit der Bibel zu tun?**

In der folgenden Gesprächsrunde kommt Erstaunliches zur Sprache: verschüttet geglaubtes Wissen, gute und schwierige Erinnerungen, Meinungen zu Kirche und Glauben, Lebens- und Gottesfragen. Eine einfache wie bewährte Methode bringt Bibel und Leben miteinander ins Gespräch. Der Moderator kann zwischendurch erklären, hinzufügen, deuten, ins Spiel bringen – muss es aber auch nicht. Ein paar Impulse genügen – und das Gespräch kommt in Gang.

Bibel und Biografie – oft scheinen beide Dinge wenig miteinander zu tun zu haben in einer Zeit, in der Menschen kaum etwas über die Bibel und ihre prägende Kraft wissen. Umso spannender ist der Versuch, beides zusammen zu bringen. Das setzt natürlich voraus, überhaupt erstmal einen Rahmen zu schaffen, wo diese Begegnung möglich wird. In der Arbeit des Mitteldeutschen Bibelwerkes sind es nicht selten besondere Orte und Formate: Da sind junge Männer oder Frauen im Strafvollzug, welche anhand von Bildern aus dem Heiligen Land über die eigenen kulturellen und religiösen Prägungen zu erzählen beginnen. Da sind Pflegekräfte, welche etwas über die biblische Salbungspraxis erfahren wollen und im Gespräch die biblischen Motive mit

ihren Alltagserfahrungen verknüpfen. Da sind die Teilnehmenden eines Themenabends über Pflanzen der Bibel, die anhand der damit verknüpften biblischen Geschichten auf eigene persönliche Erfahrungen zu sprechen kommen.

Es gibt viele erprobte Methoden, das eigene Leben von den biblischen Geschichten her zu deuten, ob diese nun Bibliolog, Bibliodrama, Lectio Divina, Bibel teilen oder Bible Art Journaling heißen. Bei aller Methodik braucht es aber vor allem die Neugier auf Deutungen, die sich aus dem großen Erfahrungsschatz der Bibel speisen. Wenn dann Räume für Impulse und den Austausch geschaffen werden, ist es immer wieder erstaunlich, was daraus für jede und jeden Einzelnen entstehen kann.

Klar ist aber auch, dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte und -wirklichkeit etwas

sehr Persönliches ist. Das Zuhören, der gegenseitige Respekt, eine aufmerksame Gesprächsleitung gehören ebenso dazu wie Möglichkeit, sich zurückzunehmen oder einfach nur dabei zu sein.

Noch einmal zu der Erwachsenengruppe, von der eingangs die Rede war: Am Ende ist es die Tonscherbe auf dem Tisch, die am meisten Eindruck hinterlässt. Sie steht in der Bibel wie im Leben für Zerbrechlichkeit und Leiden, aber jede einzelne Scherbe ist doch auch

Teil von etwas Ganzem. Eine einzelne Scherbe hat etwas über die Anfänge der Heiligen Schrift verraten – so, wie jede einzelne Scherbe dabei helfen kann, das Leben als Ganzes besser zu verstehen.



[www.bibelwerk-ekm.de](http://www.bibelwerk-ekm.de)

[www.facebook.com/mitteldeutsches.bibelwerk](https://www.facebook.com/mitteldeutsches.bibelwerk)

[www.instagram.com/bibelwerk\\_ekmd](https://www.instagram.com/bibelwerk_ekmd)

# Vergabe von Kollektenmitteln im Jahr 2026

## Informationen zum Antrags- und Vergabeverfahren

**Rundscheiben an alle Kirchenkreise der EKM bzw. die Dezernats- und Referatsleitungen im Landeskirchenamt zur Weitergabe an mögliche Antragssteller wie kirchliche und diakonische Einrichtungen, Werke und Initiativen in dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich, sowie nachrichtlich an Regionalbischöfinnen und Regionalbischöfe und das Büro des Landesbischofs**

### 1. Vorbemerkungen

Die Sammlung der Kollekte hat eine lange christliche Tradition, sie hat eine geistliche Dimension und einen liturgischen Platz in unseren Gottesdiensten. Jeden Sonntag und an Feiertagen wird in mehr als 900 Kirchengemeinden unserer Landeskirche für die unterschiedlichsten Themen, Gruppen und Zwecke gesammelt.

Der Kollektenplan der EKM gibt Auskunft über die Zweckbestimmung des nach der Predigt zu erbittenden Dankopfers. Woche für Woche sammeln wir erhebliche Finanzmittel und stellen diese unterschiedlichen Projekten, Aktionen und Arbeitsstellen innerhalb und außerhalb unserer Landeskirche zur Verfügung.

Unsere Kollektensammlungen sind ebenso Ausdruck der zwischenkirchlichen Solidarität, für die es verbindliche Absprachen zwischen den Gliedkirchen der EKD, der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) gibt.

### 2. Zeitplan und Fristen

Ihren Antrag zur Aufnahme in den Kollektenplan für das Jahr 2026 geben Sie unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formulars auf der Homepage der EKM bitte bis zum **8. November 2024** ab.

Das Formular zum Herunterladen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ekmd.de/service/arbeitshilfen/antrag-um-aufnahme-in-den-kollektenplan-der-ekm](http://www.ekmd.de/service/arbeitshilfen/antrag-um-aufnahme-in-den-kollektenplan-der-ekm).

**NEU: Bitte beachten Sie, dass nur die Anträge bearbeitet werden, die über unsere Homepage, siehe Link, mit einem eindeutigen Kollektenzweck und einer Kollektenempfehlung eingereicht werden.**

Der Kollektenausschuss wird im Dezember 2024 seine Arbeit aufnehmen. Nach Beratung im Kollegium des Landeskirchenamtes und im Landeskirchenrat wird der Kollektenplan für das Jahr 2026 der Landessynode auf ihrer Frühjahrstagung 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt. Den beschlossenen Kollektenplan 2026 können Sie bereits ab Mai 2025 auf der EKM-Internetseite in der Rubrik „Kirche/Landessynode/Tagungen“ einsehen.

### 3. Kriterien für die Entscheidung

Zur Vergabe von Kollektenmitteln hat das Kollegium des Landeskirchenamtes der EKM folgende Kriterien beschlossen:

1. Kollekten sollen das Leben der Gemeinden stärken und bereichern helfen.
2. Kollekten sollen für Menschen in Not ein Zeichen der Liebe und Zuwendung sein.

3. Kollekten sollen für eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten und Träger zur Verfügung stehen.
4. Kollekten sind ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der Zusammenarbeit in den Kirchengemeinden.
5. Kollekten können in Haushalten von Werken und Einrichtungen der Kirche zur Projektarbeit und nur in begründeten Ausnahmefällen für Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf weitere vier Bestimmungen hinweisen:

Die zweckgemäße Verwendung der Kollekten ist gegenüber dem Landeskirchenamt nachzuweisen. Auf Aufnahme in den Kollektenplan gibt es keinen Rechtsanspruch. Bauprojekte sind nicht förderfähig im Rahmen des Kollektenplanes. Die Projekte, für die eine Kollekte beantragt wird, müssen eine überregionale Bedeutung haben. Es können allerdings ein bis zwei regionale, besonders förderungswürdige Projekte Berücksichtigung finden.

### Für Fragen zur Formulierung Ihrer Kollektenempfehlung

können Sie sich an die Fundraising-Beauftragten der EKM und Diakonie Mitteldeutschland wenden:

Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM,  
Tel. 036202/7717-96, [dirk.buchmann@ekmd.de](mailto:dirk.buchmann@ekmd.de)  
und

Andreas Hesse, Referent Fundraising Diakonie,  
Tel. 0345/ 12299-141, [hesse@diakonie-ekm.de](mailto:hesse@diakonie-ekm.de)

### 4. Auszahlung und Verwendungsnachweis

Eine Auszahlung der bewilligten Kollektenmittel erfolgt, nachdem die Kollekten im Landeskirchenamt eingegangen sind. Über die zweckgemäße Verwendung der Kollektenmittel ist innerhalb eines Jahres nach Auszahlung Rechenschaft abzulegen. Es reicht der einfache Nachweis der Verwendung ohne Belege.

Fällt der beantragte Zweck beim Antragsteller weg oder kann von diesem nicht umgesetzt werden, so sind die bereits überwiesenen Kollektenmittel an die Landeskirche zurückzuzahlen und von dieser dem Spenderwillen entsprechend einzusetzen.

Antragsteller, die der Pflicht der Abrechnung nicht oder unvollständig nachgekommen sind, werden in künftigen Beratungen des Kollektenausschusses nicht berücksichtigt.

KR Dr. Thomas Schlegel, Referatsleiter B5 und  
KR Torsten Bolduan, Referatsleiter F2

# GEMEINDEKONGRESS „Lass Funken sprühen“

Samstag  
22. Februar 2025  
CongressCenter  
Messe Erfurt

## Das große Treffen für alle, die unsere Kirche mitgestalten.

Ein lebendiger Praxisaustausch zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus Gemeinden, Kirchenkreisen und Erprobungsräumen. Inspirierende Impulse rund um Glauben und Christsein, interessante Erfahrungen sowie gegenseitige Ermutigung.

- 9.30 ANKOMMEN bei Musik, Kaffee und Tee
- 10.00 START IN DEN TAG Hauptvortrag von Samuel Koch
- 11.30 THEMEN-ATELIERS
- 13.00 MARKT DER SPRÜHENDEN IDEEN (bis 16.20 Uhr)  
inkl. Mittagsversorgung und Nachmittagskaffee
- 14.00 Workshops I
- 15.20 Workshops II
- 16.30 GESEGNET WEITER : Abschlussplenum
- 17.30 AUSKLANG mit Musik und Vernetzung

Samuel Koch kann Menschen bestärken, aus ihrer Situation das Beste zu machen. Der ehemalige Kunstturner, der seit seinem Unfall in der TV-Show „Wetten, dass...?“ vom Hals abwärts gelähmt ist, begeistert seit vielen Jahren durch seine positive Ausstrahlung und Lebensfreude. Er ist ein Mutmacher und bewegt Menschen wie kaum jemand sonst.

Mit dabei: Landesbischof Friedrich Kramer, EKD-Präses Anna-Nicole Heinrich (angefragt) und viele andere mehr ...

### Themen-Ateliers 11.30 bis 13 Uhr

#### 1. So wird es sein! Kirche der Zukunft konkret

Eine Vernissage mit Engagierten aus Gemeinden, Künstlerinnen und Experten des Gemeindeaufbaus.

#### 2. Christlichem Empowerment auf der Spur

Wie die transformierende Kraft des Evangeliums Menschen ermutigt, befähigt und bevollmächtigt.

#### 3. Leben mit Segen verweben – Rituale neu gedacht

Gott im Alltag erleben: Von Segensbändchen, Tattoo-Segen und gestalteten Lebensübergängen.

#### 4. Von Super- und Dornröschenkirchen. Zum Umgang mit Kirchengebäuden und Kirchenräumen

Unsere Gotteshäuser sind gleichermaßen Gabe und Aufgabe. Was bedeutet das für die Gemeinden? Welche Entscheidungen stehen an?

#### 5. Das Feuer hüten. Atelier für fröhliche Spiritualität

Es wird um einfache und erprobte Formen christlicher Spiritualität im Alltag gehen, eine Verlockung zu einer fröhlichen Gebetspraxis für Herz, Mund und Körper.

#### 6. FreiRaum für deine Ideen

Ein Open Space-Format, bei dem Ideen, Gedanken, Fragen von jeder/jedem Teilnehmenden mitgebracht und zum Thema gemacht werden können.

### Workshops 14 bis 16.30 Uhr

- › Wahlen zum Gemeindekirchenrat – Gaben, Aufgaben, Ansprache von Kandidatinnen und Kandidaten  
Christiane Metzner, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- › Das Evangelium nach Matthäus, Markus, Lukas, Johannes ... und mir / Sr. Nicole Grochowina, Selbitz

#### › Methode der wertschätzenden Erkundung

Sandra Pries, Zwickau

#### › „Auf dem Boden der Kirche liegt zu wenig Glitzer“

Doro Böcker und Annette Plaz, UnBox Berlin

#### › Wege finden, wo ein Wille ist – Fundraising für Gemeinden / Dirk Buchmann, Neudietendorf

#### › Offenes Singen / Christian König, Popkantor, Erfurt

Weitere Workshops unter: [www.gemeindekongress.de](http://www.gemeindekongress.de)

### Markt der sprühenden Ideen 13–16.20 Uhr

Streuen Sie Funken der Begeisterung aus und gönnen Sie anderen eine Kostprobe von dem, was Ihnen selbst Freude macht, was auch andere begeistert. Gelegenheit dazu bietet der Markt der sprühenden Ideen.

Welche Dinge kommen bei Ihnen richtig gut an? Wie gelingt es Ihnen, Gemeinschaft im Glauben und Verbundenheit im Leben zu schaffen? Welche spannenden Ansätze oder neuen Formen erproben Sie in ihrer Gemeinde, im Erprobungsraum, im Kirchenkreis oder auch ganz außerhalb der kirchlichen Blase?

Auf der Webseite des Gemeindekongresses finden Sie alle Infos, um Ihre sprühende Idee als Stand oder Ideeninsel anzumelden. Kosten entstehen dadurch nicht.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 30. August 2024 auf [www.gemeindekongress.de](http://www.gemeindekongress.de)

#### > Anmeldung bis 30. November 24:

- Tageskarte Erwachsene 49 Euro
- Tageskarte ermäßigt (Schüler ab 15 Jahre, Studierende und Azubis) 39 Euro
- Paketpreis für 15 Tageskarten : 700 Euro
- Kinder bis 14 Jahre: 19 Euro

#### > Anmeldung ab 1. Dezember 24:

- Tageskarte: 59 Euro / ermäßigt 49 Euro
- Kinder bis 14 Jahre: 19 Euro

Alle Kartenpreise inklusive Mittagessen, Nachmittagsnack und Tagungsgetränken. Fragen Sie gern bei Ihrem Kirchenkreis nach, ob eine gemeinschaftliche Anmeldung vorgesehen ist.

Sollten Sie teilnehmen wollen, aber eine volle Finanzierung nicht aufbringen können, dann schreiben Sie uns. Wir haben für Übernachtungen eine Vorreservierung im IBISHotel Erfurt Altstadt getroffen, die bei Bedarf bis zum 15. Dezember 24 abgerufen werden kann.

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren wird während des Hauptvortrages, der Themen-Ateliers und der Workshops eine Betreuung angeboten.

Ort: CongressCenter Erfurt, Gothaer Str. 34, 99094 Erfurt  
Hinweise zur Anfahrt und Infos zu Hotelkontingenten sind auf der Webseite zu finden: [www.gemeindekongress.de](http://www.gemeindekongress.de)  
[gemeindekongress@ekmd.de](mailto:gemeindekongress@ekmd.de) | Telefon 0361 / 51 800-320

# „Kirche im Umbruch“.

## Workshop-Reihe an der FEST (Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft)

**Kirchen reformieren, transformieren und strukturieren sich derzeit im großen Maße neu. Aber wie verändern diese Prozesse das Verständnis der Kirche? In vier öffentlichen digitalen Workshops diskutieren Theologinnen und Theologen aus Wissenschaft, Kirchenleitung und Kirchenpraxis diese Frage.**

1. Was ist Kirche? Kirchenbilder  
(13. September, 13 bis 17 Uhr)
2. Wer ist Kirche? Akteurinnen und Akteure  
(11. November, 9 bis 13 Uhr)
3. Wo ist Kirche? Orte und Institutionen  
(13. Januar 2025, 9 bis 13 Uhr)
4. Wozu ist Kirche? Kirche und Gesellschaft  
(17. März 2025, 9 bis 13 Uhr)

### 1. Was ist Kirche? Kirchenbilder

Segensort oder Erzählgemeinschaft, Hort der Spiritualität oder öffentliche Kirche – welche Kirchenbilder sind hilfreich und verändern sie das Verständnis der Kirche?

Unter anderem mit Dr. Steffen Bauer, Dr. Ralph Charbonnier, Dr. Thomas Schlegel, Bischöfin Prof. Beate Hoffmann und Bischof Christian Kopp

### 2. Wer ist Kirche? Akteurinnen und Akteure

Die Aufgabe der öffentlichen Verkündigung vervielfältigt sich, multiprofessionelle Teams und Ehrenamtsmanagement prägen den kirchlichen Alltag. Was bedeutet das

für Amt und Beauftragung? Unter anderem mit Pfarrerin Claudia Sattler, Dr. Friederike Erichsen-Wendt, Dr. Patrick Todjeras und Prof. Sabrina Müller.

### 3. Wo ist Kirche? Orte und Institutionen Kirchliche

Präsenzen jenseits der Institution, Pop-Up-Churches oder Kasualagenturen versuchen neue Orte von Kirche zu etablieren. Wo und wie ist also Kirche? Und welche Bedeutung haben Institution und Organisation von Kirche? Unter anderem mit Pfarrerin Josephine Teske, Dr. Matthias Kreplin, Prof. Christian Grethlein, Prof. Arnulf von Scheliha und Prof. Andreas Thier.

### 4. Wozu ist Kirche? Kirche und Gesellschaft

Wie ist das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in einer sich zunehmend als Minderheit erlebenden Kirche theologisch neu zu deuten? Was sind Wege kirchlicher Relevanz in der Gesellschaft? Unter anderem mit Pfarrerin Marina von Ameln, Anna Nicole Heinrich, Dr. Anne Gidion, Dr. Melanie Beiner und Prof. Kristin Merle.

#### Veranstaltungsleitung und Anmeldung:

PD Dr. Frederike van Oorschot, FEST (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft),  
frederike.van.oorschot@fest-heidelberg.de

## Noten, Texte und Bilder auf Gemeinde-Homepages

**Seit der Corona-Pandemie ist das Einblenden von Noten und Liedtexten auf der Homepage im Zusammenhang mit Gottesdiensten und gottesdienstähnlichen Veranstaltungen durch den Pauschalvertrag abgegolten. Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass darüber hinaus Download-Möglichkeiten oder andere Nutzungen nicht durch einen Vertrag abgedeckt sind.**

Um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden, empfehlen wir, Internetseiten dahingehend zu prüfen, dass Noten oder Liedtexte nicht abrufbar sind (Download). Wir empfehlen, regelmäßig ältere Beiträge zu löschen. Gleiches gilt für die Inhalte von Gemeindebriefen oder das Hochladen von Fotos und Kartenmaterial. In diesem Zusammenhang verweisen wir zur Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen auf die Bild- und Mediendatenbank der EKD (<https://fundus.media>) und auf den Kartendienst Openstreetmap ([www.openstreetmap.de](http://www.openstreetmap.de)).



# Religiöse Sprache – christlich sprechen

## Fachtag des Evangelischen Schulwerks – „Kommunikation über Religion“

Der diesjährige Fachtag des Schulwerkes der EKM am 28. Oktober steht unter dem Motto „Religiöse Sprache – christlich sprechen – Kommunikation über Religion? Reden über „Gott und die Welt“, zwischen babylonischer Unverständlichkeit und pfingstlichem Verstehen“.

Die gegenwärtige religiöse und sprachliche Pluralisierung in der Gesellschaft sowie der kulturelle Wandel des Religiösen und der Religion(nen) haben weitreichende Konsequenzen für das Bildungshandeln der Akteurinnen und

Akteure in Schule, Gemeinde und Öffentlichkeit. Sie stehen immer dringender vor der Herausforderung, verständlich von Gott reden zu können, in religiösen Gesprächen nach innen wie nach außen sprachfähig zu sein, Anderen Wege zu ebnet, selbst religiöse Sprache lebensstärkend in Gebrauch zu nehmen und verantwortungsbewusst in Sachen Religion zu kommunizieren.

Kurzum: Im Fokus steht die Frage, wie diesen Herausforderungen zu begegnen ist. Es geht um religiöse Sprache und religiöses Sprechen sowie deren Bedeutung für das Profil-Set evangelischer Schulen.

Den Impulsvortrag hält Prof. Andrea Schulte aus Oldenburg, ehemals Professorin für Religionspädagogik in Erfurt. Ein Markt der Möglichkeiten und vielfältige Workshops zu religiösem Sprechen im schulischen Kontext schließen sich an. Integriert ist auch die Trägerkonferenz.

**Termin:** 28. Oktober, 9 bis 15 Uhr

**Ort:** Landeskirchenamt Erfurt, Michaelisstr. 39, 99084 Erfurt

**Leitung:** Friederike Wulff-Wagenknecht

**Anmeldung:** bis 16. Oktober bei Friederike Wulff-Wagenknecht, Referentin Evangelisches Schulwerk und Begleitung Lehramtsstudierende, Tel. 0361/51800-233, [friederike.wulff-wagenknecht@ekmd.de](mailto:friederike.wulff-wagenknecht@ekmd.de)



## Einladung zum Netzwerktreffen

Das Evangelische Schulwerk lädt Unterrichtende im Fach Religion – ob in der Schule oder der Gemeinde, ob Lehrerinnen und Lehrer oder Studentinnen und Studenten oder Gemeindepädagoginnen und -pädagogen oder Ehrenamtliche – ein zum Netzwerktreffen am 29. Oktober im Landeskirchenamt in Erfurt. Bei der Abendveranstaltung wird Prof. Andrea Schulte zum Thema „Scaffolding und Basics – Mit Scaffolding sprachbewusst Religion unterrichten“ sprechen.

Das „Scaffolding“ (engl. Baugerüst) ist ein sprachliches Gerüst, das als Verstehenshilfe zeitweise im Unterricht eingesetzt wird. Es unterstützt Schülerinnen und Schüler darin, sich an Unterrichtsgesprächen aktiv zu beteiligen, Aufgaben und Probleme zu lösen und (religiöse) Sprachkompetenz auszubauen.

Wenn Sie mehr zum Thema „Scaffolding“ erfahren möchten, lesen Sie das neu erschienene Buch „Sprache im Fachunterricht Religion“ von Andrea Schulte. Erschienen ist das Buch bei utb. Mehr dazu erfahren Sie in unseren Buchempfehlungen auf der Seite 23.

**Termin:** 29. Oktober, 17 bis 20 Uhr

**Ort:** Landeskirchenamt Erfurt, Michaelisstr. 39, 99084 Erfurt



**Kontakt:** Friederike Wulff-Wagenknecht, Tel. 0361/51800-233, [friederike.wulff-wagenknecht.de](mailto:friederike.wulff-wagenknecht.de)

# Bestattungen gestalten

## Aufbaukurs für Lektorinnen und Lektoren

**Wir wollen euch nicht im Ungewissen lassen über die, die entschlafen sind, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. – 1. Thessalonicher 4,13**

Schon in der frühen Christenheit war die heidnische Umwelt beeindruckt davon, wie liebevoll die Christen mit ihren Verstorbenen umgegangen sind. Heute können wir als Kirche in einer zunehmend nachchristlichen Gesellschaft immer noch (oder gerade wieder neu) Zeichen gegen die Hoffnungslosigkeit setzen: Noch im Tod haben wir eine begründet hoffnungsvolle Nachricht. Wir können trösten, wo andere in Resignation versinken. Wir haben etwas zu sagen, wenn andere nur noch auf belanglose Floskeln zu-



rückgreifen. Nur wie genau sagen wir das Evangelium vom ewigen Leben so, dass die Menschen heute es verstehen und auch wirklich getröstet werden? Was genau tun wir in der Seelsorge mit trauernden Angehörigen und beim Bestattungsgottesdienst?

Dieser Aufbaukurs „Bestattungen gestalten“ richtet sich an Menschen, die bereits als qualifizierte Lektorin oder qualifizierter Lektor beauftragt wurden, die schon Erfahrung in der selbstständigen Gestaltung von Sonntagsgottesdiensten gesammelt haben und nun auch gottesdienstliche Trauerfeiern selbst gestalten möchten.

Der Aufbaukurs findet an vier Samstagen statt. Die Kurstage beginnen jeweils um 9 Uhr und enden gegen 16 Uhr. Zum erfolgreichen Abschluss des Kurses ist die Anwesenheit an allen Modulen erforderlich.

**Termine:** 21. September 2024 bis 1. Februar 2025  
**Themen:** Hoffnung gegen den Tod (21. September), Seelsorge im Trauerfall (19. Oktober), Bestattungen vorbereiten (7. Dezember), Von Hoffnung sprechen (1. Februar)

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Kosten:** Teilnahmegebühr pro Person für den gesamten Kurs, inkl. Verpflegung: 150 Euro  
 Bitte besprechen Sie Ihr Interesse an diesem Kurs zunächst mit Ihrer Superintendentur. Eventuell werden von dort auch die Teilnehmekosten übernommen. Als Ansprechpartner im Kloster Volkenroda steht Ihnen Pfarrer Philip Kampe zur Verfügung.

**Kontakt:** Pfarrer Philip Kampe, Tel. 036025/55978, kampe@kloster-volkenroda.de

## 1.759.738 Euro Spenden aus Mitteldeutschland

### „Brot für die Welt“ legt Jahresbilanz vor

**„Brot für die Welt“ hat im vergangenen Jahr bundesweit mehr Spenden und Kollekten erhalten. Im regional zuständigen Verbandsgebiet der Diakonie Mitteldeutschland (Thüringen und Sachsen-Anhalt) waren es 1.759.738 Euro, das sind gut 200.000 Euro mehr als im Vorjahr.**

In Zeiten von Sparpolitik, in denen sogar der Haushalt für Entwicklungszusammenarbeit leidet, stehen Spenderinnen und Spender fest an der Seite der Ärmsten. Bundesweit gingen beim evangelischen Hilfswerk im vergangenen Jahr 75,9 Millionen Euro Spenden und Kollekten ein (2022: 75,6 Millionen Euro).

Neben Spenden und Kollekten erhielt Brot für die Welt im vergangenen Jahr Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und Drittmittel. Das sind vor allem Gelder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt standen dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen und Freikirchen für seine Arbeit

331,5 Millionen Euro zur Verfügung, das waren 6,4 Millionen Euro weniger als 2022.

„Brot für die Welt“ hat im vergangenen Jahr weltweit 2.905 Projekte gefördert. Wie im Vorjahr war Afrika der regionale Schwerpunkt. Insgesamt hat „Brot für die Welt“ 91 Prozent der Mittel, 288 Millionen Euro, für Entwicklungsprojekte ausgegeben. Für Werbe- und Verwaltungsaufgaben wurden neun Prozent eingesetzt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig. Das ist die beste zu vergebende Kategorie.

„Brot für die Welt“ wurde 1959 gegründet. Das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie fördert gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen Projekte zur Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in fast 90 Ländern.

# Innehalten neben der Autobahn

## Monika Franke ist Küsterin in der Autobahnkirche in Rothenschirmbach

„Hier kann man die Seele baumeln lassen und unserem Herrn und Heiland für alles danken!“ „Danke, dass die Kirche offen ist!“ „Danke für den Spruch für unsere Reise!“

Monika Franke blättert durch das Anliegenbuch in der Autobahnkirche in Rothenschirmbach, unweit der Autobahn 38. Viele Reisende haben hier, in der Pankratiuskirche, ihre Gedanken, ihre Sorgen und ihr Glück niedergeschrieben. Das freut die 63-Jährige. Sie ist seit Jahren ehrenamtliche Küsterin in der Autobahnkirche und kümmert sich, im Wechsel mit anderen Ehrenamtlichen, darum, dass alles läuft in der Kirche aus tiefrotem Backstein: „Ich schließe morgens die Kirche auf, schaue, ob die Toilette sauber ist, ob die Blumen auf dem Altar Wasser haben, ob auch sonst alles in Ordnung ist. Wir hatten hier auch schon mal einen Einbruch.“

Für eine Autobahnkirche gibt es ganz bestimmte Kriterien: Sie muss eine direkte Anbindung an eine Autobahnraststätte oder an eine Autobahnabfahrt haben. Parkplätze und sanitäre Anlagen müssen vorhanden sein. Die Kirche sollte täglich zwischen 8 und 20 Uhr geöffnet und der Innenraum so groß sein, dass eine Bus-Reisegruppe Platz hat.

Das alles ist in Rothenschirmbach gewährleistet, auch dank des Förderkreises Autobahnkirche. Und noch einiges mehr. Immer wieder gibt es Ausstellungen in der Kirche – gerade läuft eine über Bäume. „Wir hatten auch schon Kinderzeichnungen vom Kindergarten, von der Grundschule, von Osterhausen, da ging es um alles, was fliegt. Es sind immer ganz unterschiedliche Ausstellungen, und das macht es für die Leute interessant. Auch Mangas hatten wir schon.“

Außergewöhnlich ist das Kindergrab, das in der Kirche in einem Glaskasten ausgestellt ist. Es wurde beim Bau der Autobahn gefunden, im Jahr 2015, und ist alt, sehr alt, stammt aus der Bronzezeit, erzählt Monika Franke.

Wer möchte, kann in der Kirche auch ein Teelicht entzünden und es in einen großen Fisch aus Metall stellen. Das werde sehr gut angenommen, sagt Monika Franke – die im Übrigen nicht nur Küsterin ist, sondern auch im Chor singt und im Gemeindegemeinderat sitzt. Sie sei, wie man so schön sage, „Mädchen für alles“.

Kein Wunder also, dass die zierliche Frau auch regelmäßig die Glocken in der Autobahnkirche läutet, auch



bei Beerdigungen: „Das ist noch mal so wie eine persönliche Verabschiedung, das ist was ganz Besonderes. Und an Silvester, das ist auch besonders, da um Mitternacht zu läuten.“

Und damit nicht genug: Jeden Dienstag steigt Monika Franke die 80 Stufen auf Holztreppe und Leitern in den Turm empor, vorbei am Geläut, um in der Pankratiuskirche die Uhr aufzuziehen. Dafür muss sie die beiden Gewichte neben der Uhr emporkurbeln. Ein bisschen außer Atem kommt sie dabei schon: „83 Stufen und 170 Umdrehungen. Das ist dann mein wöchentlicher Frühsport!“ Eine wichtige Aufgabe. Wenn die Uhr falsch geht, gibt es durchaus auch mal böse Anrufe.

Wieder unten, zurück im Kirchenraum, blättert Monika Franke noch mal durch das Anliegenbuch: „Dass das noch mal gut ausgegangen ist, und das sehen wir auch an unserem Anliegen, wie oft da Texte drin sind, die dankbar sind für eine unfallfreie Fahrt, die sich freuen, dass die Kirche offen ist, die erstaunt sind, dass es hier so wunderschön ist und. Und darum geht es in unserer Autobahnkirche, dass die Menschen froh sind, einen Ort zum Ausruhen gefunden zu haben; für eine Zeit lang weg vom Gaspedal und der Geschwindigkeit.“

## „Andere Zeiten“-Ideenpreis 2025

**Gute Ideen haben es oft schwer: Allzu leicht gehen sie im Alltag und in den To-do-Listen unter und (natürlich) fehlt auch meist das Geld für sie. So zieht der Rotstift schnell einen Schlussstrich übers Papier, statt die Gedanken weiter auszumalen.**

Um nicht dem Buchhalter das entscheidende Wort über kreative Ideen zu lassen, fördert „Andere Zeiten“ bundesweit christlich einladende Projekte. Weitere Informationen über Kriterien und den Antragsweg finden Sie unter: [www.anderezeiten.de/foerderung](http://www.anderezeiten.de/foerderung).

Darüber hinaus vergibt der Hamburger Verein jährlich den „Andere-Zeiten“-Ideenpreis. Damit werden beginnende und laufende Projekte ausgezeichnet, die den Glauben auf besonders innovative und reizvolle Weise ins Gespräch bringen – auch und gerade mit kirchen- und glaubensfernen Menschen. Die Entscheidung über die Vergabe des Preises, der mit 15.000 Euro dotiert ist, trifft eine ökumenische Jury. Bewerben Sie sich für den „Andere Zeiten“-Ideenpreis. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 31. Januar 2025. [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

# „Erzähl mir vom Frieden“

## Ökumenische FriedensDekade: Materialheft für Bittgottesdienst erschienen

Unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“ findet vom 10. bis 20. November die diesjährige Ökumenische FriedensDekade statt. Im Rahmen dieser Tage sind die Kirchengemeinden eingeladen, einen Bittgottesdienst für den Frieden zu feiern. Dazu ist ein als pdf erhältliches Materialheft erschienen, das neben einer Liturgie für einen Gottesdienst, ein Lied zur FriedensDekade, Andachten, eine Bildbetrachtung zum Plakatmotiv, eine Lesepredigt sowie dieses Jahr auch einen Entwurf für einen Gottesdienst mit Kindern und Familien enthält. Es wurde erarbeitet von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK).

Wie dringlich und notwendig es bleibt, gemeinsam für den Frieden zu bitten, steht angesichts der aktuellen Kriege und Konflikte deutlich vor Augen. Mit dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“ sollen positive Erzählungen von friedentiftenden Initiativen in den Vordergrund gestellt und Hoffnungsbilder gestärkt werden. Es sollen Anregungen gegeben werden, Polarisierungen zu überwinden und Feindbilder in Frage zu stellen. In einer Welt von derzeit 21 Kriegen, deren Folgen für Menschen und Umwelt verheerend sind, möchte die FriedensDekade das mehr und mehr vorherrschende Gefühl vieler Menschen aufgreifen und dem entgegenwirken, dass Frieden eine Illusion sei. Kritisch reflektiert werden soll dabei auch, inwiefern Frieden

mit Waffen und gewaltsamen Mitteln zu erreichen ist. Dem Übermaß an negativer Berichterstattung, die von vielen als Überforderung empfunden werde, will die Ökumenische FriedensDekade damit mutmachende Geschichten sowie die biblische Hoffnung auf ein gerechtes Leben für alle entgegenstellen. Festgelegt wurde das Motto vom Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade, in dem die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V. (ACK) und eine Trägergruppe unter der Federführung der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) zusammenarbeiten.

Die Ökumenische FriedensDekade findet regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Bettag statt. Die Bittgottesdienste sind 1980 und in den Jahren danach im Kontext der „Konziliaren Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ in der DDR entstanden. Die großen ökumenischen Versammlungen, etwa in Magdeburg 1988, haben dieser Bewegung zu breiter Wirksamkeit verholfen. Vor 30 Jahren spielten die Friedensgebete dann in der friedlichen Revolution 1989 eine wichtige Rolle. Bis heute engagieren sich unter anderem viele Gemeinden in Mittel- und Ostdeutschland in der FriedensDekade und den Bittgottesdiensten.

Das Heft steht im Internet als pdf zum Download bereit unter [www.ekd.de/bittgottesdienst2024](http://www.ekd.de/bittgottesdienst2024). Weitere Informationen unter [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de).

## Islamische Mystik

### Ökumenischer Studientag

Die Mystik hat den Islam entscheidend geprägt. Anfangs noch eine Gegenbewegung zur Orthodoxie, etablierte sie sich in gemäßigter Form fest im muslimischen Glauben. Die Missionstätigkeit der mystischen Orden sorgte weit mehr als militärische Aktivitäten für die weltweite Ausbreitung des Islam. Der Studientag besteht aus zwei Teilen: (1) Der Vortrag am Vormittag thematisiert die Merkmale der islamischen Mystik, ihre Geschichte und ihre heutige Erscheinungsform in Deutschland. (2) Im Workshop am Nachmittag werden kurze Lehrgeschichten aus dem Werk des bedeutenden persischen Mystikers Fariduddin Attar (1136–1221) gelesen, um einen Einblick in das Wesen der islamischen Mystik zu bekommen.

- Termin:** 25. September  
**Ort:** Katholische Bildungsstätte St. Martin, Farbengasse 2, 99084 Erfurt  
**Leitung:** Dr. Eckehart Schmidt (Bistum Erfurt) & Charlotte Weber (EKM)  
**Referent:** Dr. Eckehart Schmidt  
**Kosten:** 10 Euro (Kostenfrei für Ehrenamtliche im interreligiösen Dialog und in der Flüchtlingshilfe)  
**Anmeldung:** bis spätestens 17. September an: [anmeldungen-pastoral@bistum-erfurt.de](mailto:anmeldungen-pastoral@bistum-erfurt.de), Tel. 0361 6572/310



zum Islam 2024

25. September 2024

Bildungsstätte St. Martin, Erfurt

# Per Anhalter nach Feuerland

## Wandkalender Schöpfungszeit: Kauf unterstützt Nachhaltigkeits-Netzwerk

Per Anhalter nach Südamerika reisen – und zwar ökologisch und ganz ohne Flugzeug? Wie das gehen kann, verrät der neue Schöpfungszeit-Kalender, der ab sofort im Chrismon-Shop bestellt werden kann. Seit vier Jahren schon erzählt er Geschichten von Menschen, die etwas verändern wollen; von ihren Ideen, Projekten, Gebeten, Hoffnungen und auch von ihren Zweifeln. Wie eben die Geschichte von Joshi, der mit dem Segelboot über den Atlantik trampelte ...

Was kann ich persönlich zur Bewahrung der Schöpfung beitragen? Welche kleinen und großen Ideen für eine Umkehr gibt es? Auf welche guten Erkenntnisse können wir uns dabei stützen? Diesen Fragen widmen sich Jahr für Jahr mehr Menschen in der christlichen Schöpfungszeit, zu der Kirchen unterschiedlicher Konfessionen jährlich weltweit aufrufen.



Fünf Wochen im Kirchenjahr, vom 1. September bis zum 4. Oktober, in denen die Schöpfungsbewahrung im Mittelpunkt steht. Der großformatige Fotokalender lädt dazu ein, dem nachzuspüren, was GERECHT und GENUG ist, wo und wodurch wir GELIEBT und GANZ sind und vor allem – was wir GEMEINSAM schaffen können. Der Wandkalender vereint dazu beeindruckende Bilder mit inspirierenden Gedanken, Geschichten, Gebeten und Gedichten. Ein weiteres Extra versteckt sich in den zahlreichen QR-Codes: Einfach scannen und Bonus-Material (u. a. Videos, Musikstücke oder Texte) zum Tagesthema abrufen. Ein weiteres Highlight ist ein sehr erfolgreicher Computerspiel-Wettbewerb in Kooperation mit der Jungen Akademie Wittenberg.

Initiator und Herausgeber des Kalenders ist der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“. Er möchte die Idee der Schöpfungszeit weiterverbreiten und stärken. „Als Netzwerk von rund 30 kirchlichen Trägern (Landeskirchen, Hilfswerken, Bistümern, Akademien, Vereinen, Instituten, Stiftungen) möchten wir als Zukunftswerkstatt zu einer dringend notwendigen ‚Großen Transformation‘ beitragen.“ Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie diese Arbeit!

### Wandkalender zur Schöpfungszeit 2024:

Hängend DIN A3 (geschlossen DIN A4) mit Spiralbindung, 12 Euro zzgl. Versand. Bestellung unter [www.chrismonshop.de/oekumenischer-prozess-umkehr-zum-leben-den-wandel-gestalten-schoepfungszeit-kalender-2024-4768.html](http://www.chrismonshop.de/oekumenischer-prozess-umkehr-zum-leben-den-wandel-gestalten-schoepfungszeit-kalender-2024-4768.html) (Artikelnummer 208452)

## Der Uhrdaer Lindenschatz

### Ausstellungseröffnung im Landeskirchenamt am 9. September

Der Uhrdaer Lindenschatz wurde im Herbst 2019 bei Bodenarbeiten zur Sicherung der Lindengruppe im Wald der Pfarrei Döbritschen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland entdeckt. Der Münzschatz wurde durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie geborgen, restauriert sowie wissenschaftlich bearbeitet.

In einer Ausstellung im Landeskirchenamt in Erfurt wird er erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Feierlich eröffnet wird die Ausstellung am 9. September um 14 Uhr. Der Uhrdaer Lindenschatz ist bis zum 10. Oktober von 8 bis 16 Uhr (außer Samstag und Sonntag) im Landeskirchenamt in Erfurt zu sehen. Herzliche Einladung!

# Internationaler Freiwilligendienst

## Mit dem Leipziger Missionswerk

**Weltweite Kirche und Zusammenarbeit erleben, Einsichten zurücktragen nach Deutschland, Verantwortung wahrnehmen für die Eine Welt – das sind die ersten Schritte, die zu einem Einsatz als Freiwillige oder Freiwilliger bei einer Partnerkirche oder Partnerorganisation des Leipziger Missionswerkes gehören. Das Programm dient dabei nicht dem (kirchlichen) Tourismus, es ist weder Ferienzeit noch Studienreise, sondern eine besondere Herausforderung durch die Mitarbeit in sozialen, diakonischen und kulturellen Projekten.**

Das Leipziger Missionswerk (LMW) vermittelt seit 1994 Freiwillige in die Partnerkirchen der EKM und der sächsischen Landeskirche nach Tansania, Indien und Papua-Neuguinea. Seit 2023 sind auch Bewerbungen für Argentinien, Paraguay, die Slowakei und Estland möglich. Vor einer Entsendung ermöglicht das LMW eine persönliche und intensive Vorbereitung auf den Freiwilligendienst. Außerdem kann auf ein großes Netzwerk aus ehemaligen Freiwilligen und ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgegriffen werden.

Als anerkannter Träger des IJFD (Internationaler Jugendfreiwilligendienst) und des entwicklungspolitischen Freiwilligenprogramms „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist das Freiwilligenprogramm finanziell gefördert. Das LMW wurde mehrfach erfolgreich zertifiziert und trägt das Siegel für Qualität in Freiwilligendiensten (Quifd).

Für Interessierte bietet das LMW drei verschiedene Online-Infoseminare an: am 11. September (15 bis 17 Uhr), 2. Oktober (18 bis 20.30 Uhr) und 16. November (10 bis 14 Uhr, mit Berichten von ehemaligen Freiwilligen). Dabei werden die Einsatzstellen vorgestellt, Fragen zum Ablauf etc. geklärt und die Voraussetzungen erläutert. Die Zugangsdaten sind erhältlich bei philemon.ender@lmw-mission.de, Tel. 0341/9940622.

**Perspektivwechsel, dein**  
[pɛʁspɛk'ti:f,veksl]

Ein Freiwilliges  
Internationales Jahr  
mit dem LMW

**INFOSEMINARE**  
entweder  
11.09.2024  
15 bis 17 Uhr  
oder  
02.10.2024  
18 bis 20.30 Uhr  
oder  
16.11.2024  
10 bis 14 Uhr  
**ONLINE**

Die Zugangsdaten sind erhältlich bei  
Philemon Ender ☎: 0341 99 40 622  
Philemon.Ender@LMW-Mission.de

weltwärts IJFD  
www.leipziger-missionswerk.de

Die Bewerbungsfrist für einen Freiwilligendienst ab dem Spätsommer 2025 endet am 3. Januar 2025. Weitere Infos zum Programm gibt es hier: <https://www.leipziger-missionswerk.de/freiwilligenprogramme/freiwilligenprogramm-outgoing.html>

## Lektorentag zum Thema Seelsorge

**Der Lektorenrat der EKM lädt herzlich ein zum Lektorentag am 7. September in der Evangelischen Akademie in Wittenberg.**

Angeregt von der Jahreslosung „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor. 16,14) sollen sich die Teilnehmer an diesem Tag Gedanken zum Thema Seelsorge machen. Neben kurzen Impulsreferaten sind Workshops geplant, die Sie für Ihren Dienst stärken sollen. Es wird Zeit sein zum Austausch untereinander und auch zum Kennenlernen des neuen Pfarrers in der Arbeitsstelle Gottesdienst im Gemeindedienst der EKM, Stephan Köhler. Abgeschlossen

wird der Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtkirche Wittenberg. Ein wichtiger Punkt wird die Neuwahl des Lektorenrates der EKM sein. Auch deshalb wird um besonders rege Teilnahme gebeten, damit die Gewählten Ihre Interessen vertreten. Gern können Sie selbst für den Lektorenrat kandidieren oder jemanden vorschlagen. Dann teilen Sie dies per E-Mail dem Gemeindedienst mit (stefanie.hollstein@ekmd.de).

Nähere Informationen zum Ablauf finden Sie hier: [www.gemeindedienst-ekm.de/was-wir-bieten/veranstaltungen/lektorentag-der-ekm.html](http://www.gemeindedienst-ekm.de/was-wir-bieten/veranstaltungen/lektorentag-der-ekm.html)

## Kirchenmusik mal anders ...

**Sie gelten als die beste weibliche A Cappella-Popband Europas und begeistern ihr Publikum seit nunmehr 25 Jahren.**

Mit nur vier Stimmen schaffen sie es, jeden Konzertsaal zum Kochen zu bringen. Dabei beeindruckt die MEDLZ vor allem durch ihren modernen Sound, der an keiner Stelle Bass und Beat vermissen lässt – im Gegenteil. Mit wohl-dosierter Percussion schaffen Sie es, Pop- und Rock-Sounds zu erzeugen, die sofort ins Tanzbein gehen und Lust auf mehr machen.

Ihr oberstes Credo: Unterhaltung! Ihre Shows sind selbstironisch und witzig und gleichzeitig charmant und tief bewegend, so dass schon manchem Gast erst im Nachhinein bewusst wurde, dass er soeben ein A Cappella-Konzert erlebt hat.

Im Kloster Volkenroda sind die MEDLZ mit dem Programm „Septembernaut“ zu Gast – ein Abend zum Träumen, Weinen, Singen und Lachen.

**Termin:** Tag des offenen Denkmals,  
8. September, Einlass 16 Uhr, Beginn 17 Uhr  
**Ort:** Kloster Volkenroda, Christus-Pavillon  
**Kosten:** Eintritt: 15 Euro, ermäßigt: 12 Euro



## Jugendsingwoche in Eisenach

**In jedem Konfirmandenjahrgang gibt es Jugendliche, die gern und gut singen. Aber vielleicht gibt es keine passende Chorgruppe in erreichbarer Nähe?**

**Oder Sie kennen Jugendliche, die aus dem Kinderchor herausgewachsen sind und denen die Kirchengemeinde wegen personellen Engpässen kein weiterführendes Angebot machen kann?**

Musikinteressierte Jugendliche ab 14 Jahren, mit oder ohne regelmäßige Chorpraxis, sind zur Jugendsingwoche nach Eisenach eingeladen. Thomas Piontek ist Kantor in Weissenfels und kann auf langjährige Erfahrungen im Singen mit jungen Menschen zurückgreifen. Inga Chudalla ist Pfarrerin und angehende Theaterpädagogin, unterrichtet Religion in allen Altersstufen und ist gern mit Konfi-Gruppen, Kindern und Jugendlichen unterwegs. Zum Team gehören außerdem ein professioneller Stimmbildner und Christine Cremer, Landeskantorin für Singarbeit. Die Jugendsingwoche in den Herbstferien findet ihren Abschluss in der Gestaltung der Vorabendmesse in der katholischen Kirche St. Elisabeth in Eisenach. Die Anmeldung ist ab sofort online möglich. Gib Deiner Playlist neue Klänge!

**Termin:** 8. bis 12. Oktober  
**Ort:** Junker-Jörg-Haus Eisenach  
**Kosten:** 200 Euro (Unterkunft + Vollverpflegung)  
**Leitung:** Thomas Piontek (Weissenfels), Inga Chudalla (Leubingen), Christine Cremer (Erfurt)  
**Anmeldung:** [www.kirchenmusik-ekm.de/zentrum-fuer-kirchenmusik/aus-und-fortbildung/anmeldungen](http://www.kirchenmusik-ekm.de/zentrum-fuer-kirchenmusik/aus-und-fortbildung/anmeldungen)  
**Kontakt:** [christine.cremer@ekmd.de](mailto:christine.cremer@ekmd.de)



# Musikalisches Geschenk zum Schulstart

## Erstklässler der evangelischen Schulen in Anhalt erhalten Gesangbücher

Die 125 Erstklässlerinnen und Erstklässler an den vier Grundschulen der Evangelischen Landeskirche Anhalts erhalten ein besonderes Geschenk zum Schulbeginn: ein eigenes Kindergesangbuch. Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland hatte dieses Projekt vor drei Jahren für Grundschulen in eigener Trägerschaft initiiert und zum Schuljahresbeginn 2024/2025 auf die ABC-Schützen der Landeskirche Anhalts ausgeweitet.

Stiftungspfarrer Dr. Ekkehard Steinhäuser übergab in der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst im Rahmen einer Schulandacht die ersten Gesangbücher. Er sagte dazu: „Evangelische Bildungsarbeit und Kirchenmusik sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb lag es für die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland nahe, den Erstklässlern der Evangelischen Grundschulen in Anhalt zu ihrem Schulanfang ein Kindergesangbuch zu schenken. Damit wird zugleich die gute Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Schulstiftung und der Anhaltischen Landeskirche deutlich, die wir gern vertiefen und intensivieren möchten. Allen Erstklässlern und auch allen anderen Schulkindern wünschen wir ein gutes neues Schuljahr und viel Freude beim Lernen und Singen an ihren evangelischen Schulen.“

Oberkirchenrat Matthias Kopischke, Bildungsdezernent der Evangelischen Landeskirche Anhalts, würdigte die Unterstützung der Schulstiftung: „Die Bücher werden in unseren Schulen gern und oft genutzt werden – ein großer Mehrwert.“ Friederike Grötzsch, Schulleiterin der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst, ergänzte: „Musik und Singen machen den Kindern nicht nur in unserer Schule unglaublichen Spaß. Die Gesangbücher sind ein wichtiger Beitrag zur musikalischen Bildung und fördern die Gemeinschaft.“

Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung, schreibt zur Übergabe der Bücher: „Ich freue mich sehr, dass wir im Jubiläumsjahr des evangelischen Gesangbuchs unser Kindergesangbuch auch den Schülerinnen und Schülern unserer Kooperationsschulen der Landeskirche Anhalts überreichen können. Das Singen stärkt das Gemeinschaftsgefühl, ermöglicht geistliche Erfahrungen und fördert die Entwicklung der Kinder.“



Pfarrer Dr. Ekkehard Steinhäuser von der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland übergibt in der Evangelischen Grundschule Zerbst die neuen Kindergesangbücher an Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse. Im Hintergrund Oberkirchenrat Matthias Kopischke und Schulleiterin Friederike Grötzsch.

**Hintergrund:** Seit drei Jahren beschenkt die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland in Zusammenarbeit mit dem Claudius Verlag Schulanfänger evangelischer Schulen mit dem Kindergesangbuch. Die Schulen der Evangelischen Landeskirche Anhalts sind Kooperationsschulen der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland. In diesem Jahr wird das Jubiläum „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“ gefeiert.

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland St. Johannes ist die größte freie Schulträgerin allgemeinbildender Schulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Aktuell trägt die Stiftung 42 Bildungseinrichtungen, darunter 21 Grundschulen, fünf Regel-/Sekundarschulen, eine Gemeinschaftsschule, sechs Gymnasien sowie Horte und Kindergärten. Darüber hinaus kooperiert die Evangelische Schulstiftung mit 12 weiteren evangelischen Schulen in Mitteldeutschland. Zum neuen Schuljahr werden 687 Erstklässler an den Stiftungsgrundschulen neu eingeschult, insgesamt zählt die Stiftung 7.300 Schülerinnen und Schüler. Weitere Informationen unter:

[www.schulstiftung-ekm.de](http://www.schulstiftung-ekm.de)

# Muslimisch-christlicher Begegnungstag

## Bitte vormerken!

Sich kennenlernen, sich austauschen, gemeinsam Essen und eine Moschee besuchen: dazu haben Sie während des muslimisch-christlichen Begegnungstages am 19. Oktober in Halle Gelegenheit.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Weitere Informationen erhalten Sie bei [petra.albert@ekmd.de](mailto:petra.albert@ekmd.de)

**Termin:** 19. Oktober

**Ort:** Schulplatz 4 in 06124 Halle

## „Fröhlich nach vorn glauben“

### Ulrike Greim ist neue Senderbeauftragte der Kirchen beim MDR

Ulrike Greim ist ab 1. Oktober 2024 neue Senderbeauftragte der vier evangelischen Landeskirchen im Gebiet des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). In dieser Funktion hält sie die Verbindung zu den Programmverantwortlichen beim Mitteldeutschen Rundfunk und macht die kirchliche Arbeit im Sender transparent. Die Landeskirchen vertritt sie auch in den Gremien der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Für die Gottesdienste im Fernsehen, die Gesamtorganisation der Hörfunkgottesdienste und Andachten sowie die Entwicklung von kirchlichen Online-Angeboten auf MDR-Webseiten trägt sie die Verantwortung.

Auf dem Sendegebiet des MDR befinden sich Teile der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens, die Evangelische Landeskirche Anhalts sowie die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland.

„Durch Medien können wir ein Fenster zum Himmel öffnen und eine Tür zu einer Gemeinde. Im günstigen Fall können Gottesdienste helfen, zu erleben, dass wir verbunden sind – untereinander und mit Gott“, sagt Ulrike Greim mit Blick auf ihre neue Tätigkeit als Senderbeauftragte. „Es wird herausfordernd, in der rasanten Medienentwicklung die eigene Gangart zu finden. Dabei bleibt es die Aufgabe, fröhlich nach vorn zu glauben – auch bei schweren Themen.“

Ulrike Greim folgt auf Pfarrer Holger Treutmann, der das Amt des Senderbeauftragten seit 2016 innehatte. Treutmann wechselt als Persönlicher Referent in das Büro von Tobias Bilz, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.



Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Holger Treutmann und Einführung von Ulrike Greim wird am 20. Oktober (14 Uhr) in der Marktkirche Halle (Saale) stattfinden.

## Krisen begegnen, vielfältige Angebote nutzen

### Neuer Fortbildungskatalog der Evangelischen Schulstiftung erschienen

**Unsere Gesellschaft sieht sich weiterhin mit der Bewältigung unterschiedlicher Krisenszenarien konfrontiert, auf die gute Bildung eine der wichtigsten Antworten ist. Alle Mitarbeitenden an evangelischen Schulen leisten hierfür einen wertvollen Beitrag, der auf dem Fundament christlicher Werte fußt. Um diesem Bildungsauftrag auch zukünftig gerecht zu werden, braucht es eine Vielfalt an Fort- und Weiterbildungsangeboten. Diese liefert der aktuelle Fortbildungskatalog der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland St. Johannes.**

„Die Fortbildungsformate und -termine sollen sich bestmöglich mit dem Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden vereinbaren lassen. Daher setzen wir erneut auf ein breites Angebot an Online-Fortbildungsreihen am Nachmittag und Tagesveranstaltungen in Präsenz. Um der regionalen Verteilung unserer Stiftungsschulen gerecht zu werden, bieten wir hierfür Erfurt, Neudietendorf, Halle und Magdeburg als Tagungsorte an“, erklärt Thomas Ahnfeld, Pädagogischer Referent der Evangelischen Schulstiftung.

Neue Angebote gibt es im Bereich Digitalisierung und Digitalität, wie zum Beispiel „Du verstehst TikTok“, „Deep Fakes und KI-Systeme“ und „Pädagogischer Einsatz digitaler Medien“. Im Themenfeld Gesundheit und Wohlbefinden bietet die Trägerin erstmals „Gesundheitsprävention durch Beziehungskompetenz“ sowie „Innere Stärke im stürmischen Alltag“ an und zum Thema Kommunikation die Veranstaltungen „Schule als Raum der Würde“ und „Systemische Autorität“. Gleichzeitig wird an bewährten Angeboten, wie beispielsweise „Lernpsychologische Herausforderungen“, „Systemisches Aggressionsmanagement“ und „Umgang mit herausforderndem Verhalten“, festgehalten.

Die Fortbildungsangebote richten sich in erster Linie an das Personal evangelischer Schulen in Mitteldeutschland. Darüber hinaus stehen zahlreiche Angebote auch externen Teilnehmenden offen.

Ausführliche Informationen unter:

[www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote](http://www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote) und unter [www.schulstiftung-ekm.de/asset/BN6eSfWwSL-c9iaN6hZcsw/esm-booklet-veranstaltungen-2024-25-web.pdf](http://www.schulstiftung-ekm.de/asset/BN6eSfWwSL-c9iaN6hZcsw/esm-booklet-veranstaltungen-2024-25-web.pdf)

## Buchempfehlungen

## Sprache im Fachunterricht Religion

Prof. Andrea Schulte, bis vor Kurzem Professorin für Religionspädagogik an der Universität Erfurt, hat mit *Sprache im Fachunterricht Religion* ein neues Buch vorgelegt. Es richtet sich insbesondere an diejenigen, die in der Schule Religion unterrichten, kommt allerdings gleichermaßen auch den mit religiöser Bildung befassten Akteurinnen und Akteuren zugute. Insgesamt geht es um die Gewinnung von Sprachsensibilität, von der alle in bildungsbezogenen Arbeitsbereichen und Handlungsfeldern Tätigen profitieren können.

Das Bewusstsein für Sprache, die Wahrnehmung des eigenen Sprechens sowie das Verständnis für einen adres-



saten- und situationsangemessenen Sprachgebrauch (be)fördern das Bildungshandeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schule, Gemeinde und Öffentlichkeit. Sie stehen immer dringender vor der Herausforderung, verständlich von Gott reden zu können, in religiösen Gesprächen nach innen wie nach außen sprachfähig zu sein, Anderen Wege zu ebnen, selbst religiöse Sprache lebensstärkend in Gebrauch zu nehmen und verantwortungsbewusst in Sachen Religion zu kommunizieren.

Das Buch vermittelt Grundeinsichten über religiöse Sprache und religiöses Sprechen und gibt Impulse für die kommunikative Praxis religiösen Sprachgebrauchs in kirchlichen und schulischen Kontexten.

Andrea Schulte: *Sprache im Fachunterricht Religion*, utb, 208 Seiten, 29,90 Euro, ISBN 978-3-8252-6205-1

## Spiritualität als Grundlage eines Kampfes gegen Rassismus 60. Jahrestag des Deutschlandbesuchs Martin Luther Kings

Martin Luther King ist auch in Deutschland eine Ikone des gewaltfreien Widerstandes gegen Unterdrückung. Seine Lebensgeschichte ist vielfach erzählt. Weniger bekannt ist, wie sehr Kings Kampf für politische Freiheit und soziale Gerechtigkeit in seiner religiösen und spirituellen Haltung gründeten.

Dieser Spur folgt Michael Haspel in seinem Buch. Er macht sichtbar, wie sich in Kings Lebensweg und Widerstandskonzept religiöser Glaube, theologische Überzeugungen und politische Strategien gegenseitig beeinflussen und durchdringen. Glaube ist für King nicht



ein Wohlgefühl des Getröstetseins, sondern eine Welthaltung der Liebe, die sich im Kampf für Gerechtigkeit bewährt.

Diese Botschaft verdient es, gerade angesichts der kommenden Jahrestage der Erinnerung an Martin Luther King neu gehört zu werden. Sie lädt ein zu einer befreiten und befreienden Spiritualität.

Das Buch wird am 12. September anlässlich des 60. Jubiläums von Martin Luther Kings Berlin-Besuch in der Sophienkirche in Berlin vorgestellt und am 18. September in Kooperation mit Annegret Grimm vom Herderladen in Weimar und der Landeszentrale für politische Bildung in Weimar in der Literaturretage der Eckermann-Buchhandlung präsentiert. Herzliche Einladung!

Michael Haspel: „Wer nicht liebt, steht vor dem Nichts!“ *Martin Luther Kings Spiritualität als Grundlage seines Kampfes gegen Rassismus und Ungerechtigkeit*, Gütersloher Verlagshaus, 288 Seiten, 28 Euro, ISBN 978-3-579-06232-7

## Veranstaltungen im Kloster Volkenroda

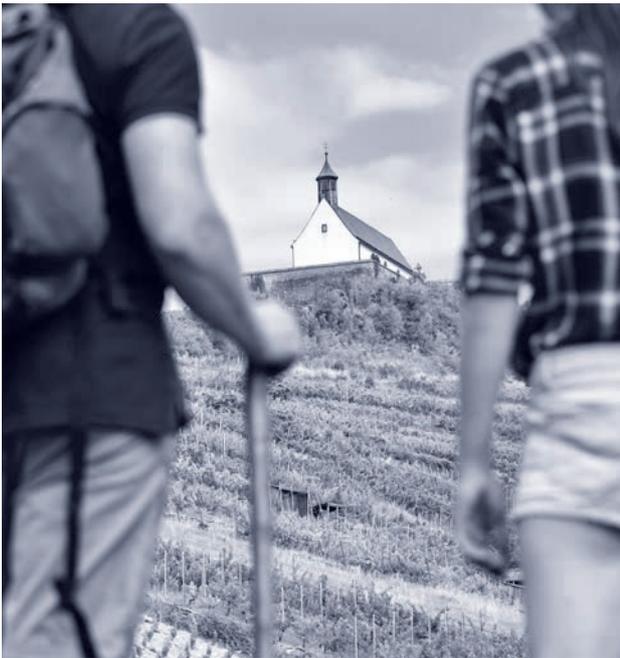
**Kontakt:** Kloster Volkenroda, Tel. 036025/559-0, [info@kloster-volkenroda.de](mailto:info@kloster-volkenroda.de), [www.kloster-volkenroda.de](http://www.kloster-volkenroda.de)

### Meditatives Wandern

Schon einmal zwei Tage geschwiegen? Wir wandern mit kurzen Impulsen morgens und nachmittags je eineinhalb Stunden in der wunderschönen Umgebung von Volkenroda.

**Termin:** 5. bis 8. September  
**Ort:** Kloster Volkenroda  
**Leitung:** Schwester Johanna  
**Kosten:** 60 Euro, zzgl. 3 Übernachtungen und Vollverpflegung

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/meditatives-wandern-2](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/meditatives-wandern-2)



### „Taler und Talar“ Die neue Konferenz

Nicht verpassen: Die dritte „Taler & Talar“-Konferenz für Wirtschaftsethik.

Was gibt uns Sinn und Zufriedenheit im Wirtschaften? Welcher Purpose und positiver Impact treiben wirklich dauerhaft an? Gibt's Führungsethik? Wie führen wir wirklich gut? Wie können soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und profitables Investieren verbunden werden? Welche Lebens- und Führungsvorstellungen beeinflussen unsere ökonomischen Entscheidungen und Konzepte? Warum brauchen wir Visionen und positive Utopien? Lasst uns miteinander sprechen.

**Termin:** 5. bis 6. September  
**Ort:** Kloster Volkenroda  
**Anmeldung:** [www.talerundtalar.de](http://www.talerundtalar.de)

### Enneagramm Vertiefungskurs

#### Den Wolf umarmen – Der Stresspunkt im Enneagramm

Wenn wir unter Druck geraten, kann es passieren, dass wir anders reagieren, als wir möchten. In solchen Situationen können unbewusste und „unterernährte“ Seelenanteile durchbrechen und unsere Reaktion bestimmen. Es geht darum, „aus Feinden Freunde“ werden zu lassen.

Solide Enneagramm-Kenntnisse und die Einschätzung des eigenen Musters sind Voraussetzung, ebenso psychische Belastbarkeit.

**Termin:** 6. bis 8. September  
**Ort:** Kloster Volkenroda  
**Leitung:** Dorothea Hahn  
**Kosten:** Seminarbeitrag 85 Euro, zzgl. ÜN/VP  
**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/enneagramm-vertiefungskurs](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/enneagramm-vertiefungskurs)

### Klang-Tanz-Begegnung

Die klare, transparente Architektur des Christus-Pavillons inspiriert dazu, Tradition und Moderne kreativ zu verbinden. Mit Stimme, obertonreichen Instrumenten und Bewegung entdecken wir unsere Spiritualität in neuen Zusammenhängen.

**Termin:** 6. bis 8. September  
**Ort:** Kloster Volkenroda  
**Kosten:** 60 Euro, zzgl. ÜN/VP  
**Leitung:** Annette Böhm, Musik- und Tanzpädagogin, Rhythmikerin; Tatjana Schnütgen, Tanzpädagogin, Pfarrerin, Vorsitzende CAT e.V.

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/klang-tanz-begegnung-2](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/klang-tanz-begegnung-2)

### Lobpreisabend

Eine Zeit um zur Ruhe zu kommen, aufzutanken und Jesus zu begegnen.

Offen für alle, Eintritt Frei

**Termin:** 7. September, 20 Uhr  
**Ort:** Kloster Volkenroda

### „Vertrauen übertragen, Kontrolle behalten“

#### Online-Seminar: „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

Es gibt viele Situationen, für die es wichtig ist, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse (rechts-)verbindlich festzuhalten. Eindeutige Absprachen bringen Klarheit – gerade für die Vertrauenspersonen.

**Termin:** 24. September, 19 bis 20.30 Uhr  
**Kosten:** keine  
**Anmeldung:** [ring@kloster-volkenroda.de](mailto:ring@kloster-volkenroda.de)

**Informationen:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/online-seminar-vorsorgevollmacht-und-betreuungsverfuegung](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/online-seminar-vorsorgevollmacht-und-betreuungsverfuegung)

## Ferien im Kloster

Kinder zwischen 8 und 12 Jahren erleben Spannung, Abenteuer und Bewegung, aber auch Ruhe, Gemeinschaft und Kreatives.

**Termin:** 29. September bis 3. Oktober  
**Ort:** Kloster Volkenroda  
**Leitung:** Elke Möller, Gemeindepädagogin  
**Kosten:** inkl. 4 Übernachtungen, Verpflegung, Programm; pro Kind 179 Euro, Heimschläfer 149 Euro. Das Kommen der Kinder soll nicht an den Kosten scheitern. Bitte fragen Sie an der Pforte nach.

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/ferien-im-kloster-2](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/ferien-im-kloster-2)

## Ankerzeit für Frauen Kleine Auszeit im Kloster Volkenroda

Einen Tag Luft holen und Freude tanken mit anregenden Impulsen, inspirierenden Begegnungen, Kreativangeboten und leckerem Essen. Einmal Anker werfen, um dann wieder mit neuer Kraft durch zu starten. Herzliche Einladung an alle Frauen.

Dieses Jahr mit dem Thema: Zusammen ist man weniger Einzelne – was unsere Charaktere im Miteinander auslösen. Oft gerät man aneinander oder missversteht sich, ohne es zu wollen. Einigen Gründen dafür und möglichen Lösungsstrategien wollen wir auf die Spur kommen. (Mit Kinderbetreuung.)

**Termin:** 14. September, 9.30 bis 17 Uhr

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Kosten:** 40 Euro inkl. Verpflegung

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/ankerzeit-fuer-frauen](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/ankerzeit-fuer-frauen)

## Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

**Alle Informationen** zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des PTI [www.pti-mitteldeutschland.de](http://www.pti-mitteldeutschland.de).

### Warum gibt es böse Menschen Mit Grundschulkindern über die Theodizeefrage nachdenken

Die Frage nach dem Leid wird für Kinder im Grundschulalter insbesondere dann dringend, wenn sie im nahen Umfeld mit belastenden Situationen umgehen lernen müssen. Aber auch die Krisen der letzten Jahre lassen Kinder nach dem Zusammenhang von Gott und dem Leid fragen. Die Fortbildung möchte durch kollegialen Austausch, theologische Impulse und konkretem Unterrichtsmaterial dazu anregen, sich diesem herausfordernden Thema zu stellen.

**Termin:** 12. September, 9.30 bis 16 Uhr  
**Ort:** PTI Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf  
**Leitung:** Dr. Sabine Blaszczyk

**Termin:** 13. September  
**Ort:** Landeskirchenamt der EKM, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt  
**Leitung:** Andreas Ziemer

### Begegnungstag kirchlicher Lehrkräfte Zwischen Leistung und Anerkennung

Am 13. September findet der zweite Begegnungstag kirchlicher Lehrkräfte im Landeskirchenamt der EKM in Erfurt statt. Aktuelle Erfahrungen aus dem eigenen Religionsunterricht sollen ausgetauscht und fachdidaktische Impulse gemeinsam reflektiert werden. Im Fokus stehen Fragen um Notengebung, Leistungserhebung, Bewertung und Feedbackkultur im Religionsunterricht.

### Mit Kindern philosophieren Jahrestagung Fortbildung im Elementarbereich

Die Tagung richtet sich an alle Personen, die an der Fortbildungsreihe „Fortbildner:in werden – Fortbildungen im Elementarbereich gestalten“ teilgenommen haben. Die Jahrestagung dient der kollegialen Beratung rund um alle Fortbildungsfragen. Zugleich wird in jedem Jahr ein fachlicher Schwerpunkt gesetzt. In diesem Jahr werden wir uns mit dem Philosophieren mit Kindern befassen.

**Termin:** 20. bis 22. September  
**Ort:** PTI Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Ilsenburg  
**Leitung:** Dr. Simone Wustrack

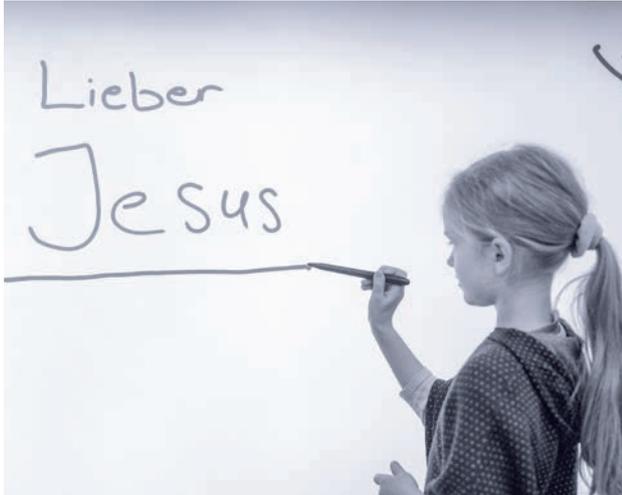
### Künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht Ökumenischer Fachtag für Religions- und Ethiklehrkräfte

Das Thema „Künstliche Intelligenz“ beschäftigt Lehrkräfte aller Schulformen auf je eigene Weise. Auf dem Ökumenischen Fachtag für Religions- und Ethiklehrkräfte wollen wir uns dem Thema nähern. Wir fragen nach Erfahrungen aus dem privaten und schulischen Raum. Wir beschreiben die Herausforderungen, vor denen wir im Unterricht stehen.

Wir diskutieren, ob und wie sich das Menschsein durch den Gebrauch von KI verändert.

Weil die neuronalen Netze Künstlicher Intelligenz die Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeiten des Menschen nachahmen und die Ergebnisse häufig nur schwer als „ki-gesteuert“ zu identifizieren sind, hat der Deutsche Ethikrat die Stellungnahme „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ veröffentlicht. Dabei wird ausdrücklich auch auf den Bereich der schulischen Bildung eingegangen.

**Termin:** 24. September  
**Ort:** Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Straße 12/13, 39104 Magdeburg  
**Leitung:** Andreas Ziemer



## Kurz & Gut

### Leben mit Gott. Vom Werden und Vergehen

Zu diesem Onlineangebot sind alle Religionslehrkräfte eingeladen, die digital miteinander in den Austausch treten wollen und gemeinsam die eigene digitale Fachkompetenz erhöhen wollen. Es wird während des Angebots die Möglichkeit geben, in Kleingruppen schulartenspezifisch zu arbeiten.

**Termin:** 25. September  
**Ort:** virtuell  
**Leitung:** Andreas Ziemer

## Ethische Entscheidungen am Lebensanfang aus christlicher Perspektive Ökumenischer Fachtag für Religionslehrkräfte in Thüringen

Die Fortbildung lädt ein, sich (neu) sensibilisieren zu lassen für ethische Fragestellungen, die am Anfang menschlichen Lebens aufbrechen können, um so neue Perspektiven für den eigenen Religionsunterricht entwickeln zu können. Die Einführung in das Thema wird durch Stimmen aus der (Lebens)Praxis geleistet: Maria Zucht (Schwangeren-

beraterin Caritas), Pfarrer Stephan Bernstein (Krankenhaus-Seelsorger) und Martina Stappel (Mutter) berichten von ihren Erfahrungen mit herausfordernden Situationen am Lebensbeginn. Der anschließende kollegiale Austausch in der Gruppe (und bei einer Tasse Kaffee) bietet Raum, das Gehörte zu vertiefen und eigene Erfahrungen einzutragen. Im zweiten Teil der Fortbildung nimmt uns Prof. Tobias Hack (Universität Marburg) mit in die theologischen Dimensionen des Themas. Die abschließende Plenardiskussion bietet wiederum Raum, um das Vorgetragene zu vertiefen und miteinander zu diskutieren.

**Termin:** 26. September  
**Ort:** St. Ursula, Trommersdorffstraße 29, 99084 Erfurt  
**Leitung:** Georg Funke

## Tanzend lernen

### Mit Kindern der 1. bis 6. Jahrgangsstufe in Bewegung kommen

Tanzen kommt dem Bewegungsdrang von Kindern entgegen. Im Tanz werden viele Sinne des Menschen gleichzeitig angesprochen. So kann der in Unterricht bzw. Gemeindeveranstaltung angebotene religiöse Weltzugang ganzheitlich entdeckt und religiöse Kompetenzen vertieft werden. Schwerpunkt dieser Fortbildung ist die Vermittlung israelischer Tänze (u.a. mit Hintergründen und Geschichten) durch zwei sehr tanzerfahrene Religionslehrkräfte. Die Musik sowie die Tanzbeschreibungen können gegen einen kleinen Unkostenpreis erworben werden.

**Termin:** 27. bis 28. September  
**Ort:** PTI Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Ilseburg  
**Leitung:** Dr. Sabine Blaszczyk

## Biblische Geschichten erzählen

### „Godly Play“ – Modul 3

Kinder suchen und fragen. Das religionspädagogische Konzept „Godly Play/Gott im Spiel“ will Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei ihrer Suche begleiten. Sie werden befähigt, sich biblische Geschichten anzueignen und darin ihre Lebenswelt zu entdecken. Lehrkräfte aus allen Schulformen und der Gemeinde werden im Kurs befähigt, mit elementarem Material Geschichten zu präsentieren und Kinder und Jugendliche zum Theologisieren und Philosophieren zu motivieren. Dabei werden alle unterschiedlichen religiösen Kompetenzen anvisiert. Wer die drei Module dieser Fortbildung absolviert hat, kann ein Zertifikat als Godly Play-Erzähler erwerben.

**Termin:** 11. bis 12. Oktober  
**Ort:** PTI Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Ilseburg  
**Leitung:** Evamaria Simon

**Anmeldung und Information:** Evangelische Akademie Thüringen, [www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen](http://www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen)

### Seismografen der politischen Veränderungen in Deutschland? Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen

Seismografen zeichnen Erschütterungen auf, aus denen Prognosen für zukünftige Beben erstellt werden. Die Landtagswahlen in Sachsen und mehr noch in Thüringen sind vielleicht Seismografen für die Zukunft der parlamentarischen Demokratie in Deutschland. In beiden Ländern wird die Regierungsbildung angesichts der fragmentierten und polarisierten Parteienlandschaft sowie der gesellschaftlichen Erregung eine große Herausforderung mit Wirkung über die Landesgrenzen hinaus sein.

Im Gespräch sind: Christian Demuth (Politischer Berater, SPD, Dresden), André Brodocz (Prof. für Politische Theorie, Universität Erfurt), Katharina Osterhammer (Journalistin, MDR Thüringen), Cornelius Pollmer (Kulturkorrespondent, Süddeutsche Zeitung).

**Termin:** 4. September, 17.30 Uhr

**Ort:** Online

**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** [www.loccum.de/tagungsanmeldung/?nummer=24120](http://www.loccum.de/tagungsanmeldung/?nummer=24120)

### Zeugnis – Zivilcourage – Diskriminierung 60 Jahre Bausoldaten

Bausoldat zu werden war für viele ein Statement. Doch aus Überzeugung keine Waffe in die Hand zu nehmen, hatte in der DDR oft seinen Preis. Diesen zahlten auch Jugendliche im Widerstand gegen Wehrerziehung und Wehrdiensttotal-



verweigerer. Zum 60. Jahrestag der Bausoldaten soll dieser Mut zum Nein gewürdigt werden. Was bedeutete er in der zweiten deutschen Diktatur? Wie agierte der Staat gegen diejenigen, die sich verweigerten? Welche Diskriminierungserfahrungen machten sie? Wie haben sie diese verarbeitet und für sich fruchtbar gemacht? Ausgehend davon wird schließlich die derzeitige Lage von Kriegsdienstweigernden und Desertierenden weltweit diskutiert sowie die Kontroversen der aktuellen friedensethischen Diskussion aufgegriffen.

**Termin:** 6. bis 8. September

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

### Allersleben. Ein Biografiespiel zum Erwachsenwerden in der DDR Methoden-Workshop für die historisch-politische Jugendbildung

Das Karten-Rollenspiel „Allersleben“ lässt Jugendliche ab 16 Jahren spielerisch in die 1980er Jahre der DDR eintauchen, vermittelt so historisches Wissen und öffnet vor allem den Weg, viele Fragen zu stellen: Wie war es, in der DDR jung zu sein? Was hat sich seither geändert und was lässt sich vergleichen? Welche Rolle spielen historische Ereignisse für die eigene Biografie? Im Workshop für Akteure aus dem Bildungsbereich wird dieses Spiel gemeinsam gespielt, reflektiert und der Einsatz in verschiedenen Kontexten historisch-politischer Bildung diskutiert. Die Teilnahme am Workshop kostet inkl. Unterkunft und Vollverpflegung 60 Euro. Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular auf der Webseite an.

**Termin:** 23. bis 24. September

**Ort:** Jugendbildungsstätte Junker Jörg Eisenach

**Leitung:** Dr. Annika Schreiter

### GrenzenLos Wander- und Begegnungswerkstatt am Grünen Band

Entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze schlängelt sich das sogenannte Grüne Band, ein fast 1400 Kilometer langer Geländestreifen, der an die Ost-West-Teilung bis 1989 erinnert. Das Grüne Band ist nicht nur das erste gesamtdeutsche Naturschutzprojekt nach der Wiedervereinigung, es ist auch lebendiges Zeugnis politischer Geschichte, die bis heute in die Gemeinden und Landschaften hineinwirkt. Das Los der Grenzerfahrung wie auch das Loswerden von Grenzen werden wir vor Ort im thüringischen Eichsfeld, mit Basisstation im nordhessischen Bad Sooden-Allendorf, durch Museumsbesuche, Gespräche und Wanderungen gemeinsam in Erinnerung rufen.

**Termin:** 26. bis 29. September

**Ort:** Bad Sooden-Allendorf

**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik

## Freiheitsschock

### Eine Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute

Einmal mehr wird intensiv über „Ostdeutschland“ diskutiert. Weshalb werden demokratische Errungenschaften ausgerechnet dort infrage gestellt, wo die erste erfolgreiche Revolution auf deutschem Boden stattfand? Der Historiker und Publizist Ilko-Sascha Kowalczyk (Berlin/Bamberg) präsentiert eine Geschichte Ostdeutschlands jenseits des Opfermythos. Der Westen mag sich zwar seinen Osten „erfunden“ haben. Doch auch der Osten erfand und erfindet sich seinen Westen und einige dieser Narrative wurzeln in der SED-Propaganda. Das Gespräch mit ihm moderiert Prof. Dr. Dorothee Wierling (Hamburg). Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

**Termin:** 26. September, 18 Uhr

**Ort:** Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

## Wie enden Kriege?

### Siebter digitaler Studientag der Evangelischen Akademien zur Friedensethik

Mehr Diplomatie wagen! Friedensverhandlungen jetzt! Mehr Diplomatie statt mehr Waffen! – Ähnliche Forderungen kann man in Zeitungen, auf Demo-Plakaten und in Talkshows hören bzw. sehen. Nicht zuletzt radikale Parteien der Rechten und der Linken inszenieren sich als Friedensparteien und fordern ein Ende der Sanktionen gegen Russland und/oder das Ende militärischer Unterstützung der Ukraine. So wird ein vermeintlicher Gegensatz zwischen (mangelnder) Diplomatie und Waffenlieferungen konstruiert. Aber stimmt das? Muss man das eine lassen, um das andere zu befördern? Was macht ein Ende von Kriegen wahrscheinlicher? Welche Art Frieden ist für die Ukraine denkbar? Wie kann man einem gerechten Frieden den Weg bereiten? Und welche Funktion haben eigentlich Friedensgipfel, wenn die angreifende Partei gar nicht Teil desselben ist? Diese und andere Fragen wollen wir beim siebten digitalen Studientag der Evangelischen Akademien zur Friedensethik mit Expert:innen aus Politik, Wissenschaft und Kirche diskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung ausschließlich unter folgendem Link: <https://ekir.zoom.us/meeting/register/u5Apd-uvqjkiGtAWMKQd7gyvaixaLyOZEc1B#/registration>

**Termin:** 29. Oktober, 16 Uhr

**Ort:** Online-Veranstaltung

**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

## Land.Wirtschaft.Kollektiv

### Wem gehört das Land?

Wer heute in Ostdeutschland einen Acker besitzt, schaut zu meist auf eine bewegte Geschichte zurück: Kollektivierung, LPG, Agrargenossenschaft, Hedgefonds, Strukturwandel. Ohne auch nur einen Meter gegangen zu sein, erlebten der Acker und die ihn bewirtschaftenden Menschen seit dem

Ende des Zweiten Weltkriegs Veränderungen von historischem Ausmaß. Über diese ostdeutschen Biografien wollen wir entlang von Familien- und Kulturgeschichte sprechen: Welche Erinnerungen gibt es an die Zwangskollektivierungen in der frühen DDR? Lebt die LPG im Kopf weiter? Und was heißt das für unser heutiges Zusammenleben im Dorf und auf dem Land?

Gespräch mit Dr. Jens Schöne (Historiker, Stv. Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur) und Zeitzeug:innen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an.

**Termin:** 29. Oktober, 18 Uhr

**Ort:** Torkirche Hennebergisches Museum Kloster Veßra

**Leitung:** Dr. Frank Fehlberg

## 500 Jahre Reformation in Saalfeld

### Festgottesdienst zum Reformationstag

In der Johanneskirche beginnt zum Reformationstag am 31. Oktober um 10 Uhr der Festgottesdienst „500 Jahre Reformation in Saalfeld“ mit Hl. Abendmahl. Gastprediger ist Pfarrer Dr. Sebastian Kranich, Direktor der Ev. Akademie Thüringen. Es singt der Oratorienchor Saalfeld.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung über unser Anmeldeformular wird gebeten.

**Termin:** 31. Oktober, 10 Uhr

**Ort:** Johanneskirche Saalfeld

**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich



**Kontakt:** Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und Thüringen, Tel. 0391/59 80 22 68 oder Tel. 0361/22 24 84 70, [www.eeblsa.de](http://www.eeblsa.de) oder [www.eebt.de](http://www.eebt.de)

### Politischer Aktivismus im Alter

#### Podiumsdiskussion

Defizitäre Altersbilder erleben eine Renaissance, zivilgesellschaftlicher Aktivismus in der Polykrise der Gegenwart wird als Jugendbewegung verharmlost. Infolgedessen tauchen Aktivist:innen der zweiten Lebenshälfte in der gesellschaftlichen Debatte selten auf. Tatsächlich werden zivilgesellschaftliches Engagement und politischer Aktivismus wesentlich von älteren Menschen getragen.

Die von der Fachgruppe des EEB-Bundesverbandes „Bildung im Alter“ initiierte Veranstaltung soll ein fachlicher Beitrag sein. Wir wollen Altersbilder von inaktiven Alten und selbstbezogenen Babyboomern im Wohnmobil aufbrechen. Gemeinsam mit Aktivist:innen, die sich unter anderem für Klimaschutz und Demokratie einsetzen, fragen wir nach den Gelingensbedingungen politischen Wirkens. Welches Empowerment brauchen beherztes Handeln und die Einmischung vor Ort?

Die Veranstaltung wird Werkstattcharakter haben und soll zu gesellschaftlichem Engagement ermutigen.

**Termin:** 11. Oktober, 17 bis 19 Uhr

**Ort:** Frankfurt am Main – hybrid mit Livestream und Online-Beteiligung

**Leitung:** EEB Bundesverband, KEB Deutschland, Evangelische Akademie Frankfurt

**Referenten:** Beate Allmenröder (Schulpfarrerin, Buseck), P. Dr. Jörg Alt SJ (Ukama – Zentrum der Jesuiten für sozial-ökologische Transformation, Nürnberg), Jörg Bergstedt (Aktivist und Publizist, Gießen), Renate Wanner-Hopp (Omas gegen Rechts Erfurt), Klaus Windolph (Netzwerk Bürgerbeteiligung Hannover)

**Anmeldung:** online nicht erforderlich, Kontakt Elisabeth Meitz-Spielmann (EEBT), Mobil 0162/320 75 66

### Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung Methodenschulung für Mitarbeitende in Bildungseinrichtungen

Dieser praxisorientierte Kurs vermittelt konkrete Möglichkeiten und Methoden, generative KI in der Erwachsenenbildung einzusetzen. Behandelt werden aktuelle Entwicklungen und Trends in der KI, insbesondere in den Bereichen Videoerstellung, Übersetzung, Texterstellung, Redaktion sowie Projektplanung und Dokumentation. Ziel ist es, die Potentiale der generativen KI für die Erwachsenenbildung aufzuzeigen und nutzbar zu machen.

Das Online-Seminar richtet sich an Mitarbeitende in Bildungseinrichtungen – sowohl pädagogische Mitarbeitende, als auch Leitungs- und Verwaltungspersonal.

Referent: Tobias Albers-Heinemann, Referent für digitale Bildung im Fachbereich Erwachsenen- und Familienbil-

dung, Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

**Termin:** 2. September, 9 bis 12 Uhr

**Ort:** Online im Digitalen Bildungshaus, [www.digitales-bildungshaus.de](http://www.digitales-bildungshaus.de)

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Susann Schmidt, Tel. 0361 222 48 47 0, [s.schmidt@eebt.de](mailto:s.schmidt@eebt.de)

### Kreative Spieleentwicklung für die Biografiearbeit

#### Workshop für Pädagogen, Therapeuten, Sozialarbeiter oder kreative Köpfe

Erleben Sie die faszinierende Welt der Serious Games und entdecken Sie, wie diese innovativen Werkzeuge die Biografiearbeit bereichern können!

Dieser Workshop richtet sich an alle, die Interesse an der Verbindung von Spiel und Biografiearbeit haben – ob Pädagogen, Therapeuten, Sozialarbeiter oder kreative Köpfe. Serious Games sind Lernspiele, die zum Ziel haben, komplexe Inhalte auf eine spielerische Art und Weise zu vermitteln. Ergründen Sie, wie Spiele genutzt werden können, um persönliche Geschichten lebendig zu machen. Erfahren Sie, welche wichtige Rolle Spiele in Kommunikations- und Lernprozessen spielen und wie sie dabei helfen, Erinnerungen und Erfahrungen auf kreative Weise zu bewahren und zu teilen. Dieser Workshop führt Sie Schritt für Schritt durch die wichtigsten Phasen und zeigt Ihnen, wie Sie Ihre kreativen Konzepte in spannende und sinnvolle Spiele verwandeln können. Entwickeln Sie erste Prototypen für eigene Serious Games für die Biografiearbeit. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und schaffen Sie Spiele, die nicht nur unterhalten, sondern auch tiefere Einblicke in individuelle Lebensgeschichten ermöglichen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur Ihre Begeisterung und Offenheit für neue Ansätze!

**Termin:** 10. September, 9.30 bis 15.30 Uhr

**Ort:** Jena, Künstlerische Abendschule, Sophienstraße 18

**Leitung:** Thomas Ritschel (EEBT)

**Kosten:** 15 Euro

**Anmeldung:** bis 2. September, Susann Schmidt, Telefon 0361/22248470, [s.schmidt@eebt.de](mailto:s.schmidt@eebt.de)

**Anmeldeschluss:** 2. September

### Islamische Mystik Ökumenischer Studientag zum Islam

Die Mystik hat den Islam entscheidend geprägt. Anfangs noch eine Gegenbewegung zur Orthodoxie, etablierte sie sich in gemäßiger Form fest im muslimischen Glauben. Die Missionstätigkeit der mystischen Orden sorgte weit mehr als militärische Aktivitäten für die weltweite Ausbreitung des Islams.

Der Studientag besteht aus zwei Teilen:

Der Vortrag am Vormittag thematisiert die Merkmale der islamischen Mystik, ihre Geschichte und ihre heutige Erscheinungsform in Deutschland. Im Workshop am Nachmittag werden kurze Lehrgeschichten aus dem Werk des bedeutenden persischen Mystikers Fariduddin Attar (1136–1221) gelesen, um einen Einblick in das Wesen der islamischen Mystik zu bekommen.

- Termin:** 25. September, 10 bis 15 Uhr  
**Ort:** Erfurt, Bildungshaus St. Martin, Farbengasse 2  
**Referent:** Dr. Eckehart Schmidt  
**Leitung:** Dr. Eckehart Schmidt M.A. (Beauftragter für interreligiösen Dialog im Bistum Erfurt) und Kirchenrätin Charlotte Weber (Leiterin für konfessionelle und weltweite Ökumene, Christlich-Jüdischen Dialog und Weltanschauungsfragen im Landeskirchenamt der Ev. Kirche in Mitteldeutschland)  
**Kosten:** 10 Euro (kostenfrei für Ehrenamtliche im interreligiösen Dialog und in der Flüchtlingshilfe)  
**Anmeldung:** bis 17. September, [www.eebt.de](http://www.eebt.de)

## Klassische Moderne

### Weiterbildung für Kirchen- und Gästeführerinnen und Gästeführer

Gästeführer/innen und Kirchenführer/innen nehmen eine herausragende Stellung im Rahmen des Tourismusangebotes vor Ort ein. Sie sind Botschafter/innen einer Region mit all ihren Besonderheiten von Kunst, Kultur und Natur. Die Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts umfasst eine Vielfalt von Stilrichtungen, die unter dem Begriff „Klassische Moderne“ zusammengefasst werden. Das Spektrum reicht vom Expressionismus bis zum Surrealismus.

In der Weiterbildung geht es darum, die historischen, geistigen und kulturellen Aspekte der Zeit zwischen 1900 bis 1945 zu verstehen, um auf dieser Grundlage die Entstehung und das Profil der Einzelstile zu erfassen und unterscheiden zu lernen. Durch Veranstaltungen vor Ort und Exkursionen werden die vermittelten Inhalte angewendet und vertieft.

- Termine:** 2024 – 27. und 28. September, 11. und 12. Oktober, 25. und 26. Oktober, 8. und 9. November, 29. und 30. November; 2025 – 10. und 11. Januar, 31. Januar und 1. Februar, 28. Februar und 1. März, 15. und 16. März, 22. und 23. März, 11. und 12. April, 25. und 26. April  
**Ort:** Halle (Saale), Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Puschkinstraße 27  
**Leitung:** Heike Witzel (Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt), Antje Löh-Dittrich (Katholische Akademie des Bistums Magdeburg), Pfarrer Walter Martin Rehahn (Kunstbeauftragter des Kirchenkreises Halle-Saalkreis)  
**Kosten:** 320 Euro  
**Anmeldung:** bis 12. September bei Heike Witzel, Tel. 0345/6816038, [heike.witzel@ekmd.de](mailto:heike.witzel@ekmd.de)

## Bibelhebräisch Online-Kurs

Der weitaus größte Teil der Bibel ist in Hebräisch, der „heiligen Sprache“, verfasst, wie etwa die Psalmen, die ganz besonders Gebetssprache und Liturgie geprägt haben. Solche Texte im Original zu lesen, muss kein „Geheimwissen“ von Pfarrer\*innen bleiben. Wer ein bisschen Zeit und Ausdauer investiert, kann sich leicht gute Grundkenntnisse verschaffen und einen Bibeltext hebräisch lesen und mit deutschen Übersetzungen vergleichen.

Für alle, die gern an vorhandene Kenntnisse anknüpfen wollen, gibt es diesen Online-Kurs. Hier werden die erworbenen Kenntnisse reaktiviert und die grammatischen Formen geübt. Es wird neuer Wortschatz erschlossen und die Freude am Hebräisch-Lesen wachgerufen. Es wird jeweils ein anderer Textbereich der Bibel gelesen.

Das Seminar ist so angelegt, dass man nach einem absolvierten Grundkurs oder mit anderweitig erworbenen Vorkenntnissen einsteigen kann.

- Termine:** Montags, 10 bis 11.30 Uhr am 23. September, 21. Oktober, 25. November, 16. Dezember  
**Ort:** Online  
**Dozent:** Pfarrer Dr. Johannes Thon, Privatdozent für Altes Testament an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und evangelischer Pfarrer im Bereich Hohenthurm  
**Kosten:** 20 Euro (4 Termine)  
**Anmeldung:** bis 3. September, Heike Witzel, Telefon 0345/6816038, [heike.witzel@ekmd.de](mailto:heike.witzel@ekmd.de)

## Biographiearbeit und Krisenbewältigung I

Warum ist die eigene Biographie so wichtig für unseren Umgang mit Lebenskrisen? Was kann ich aus meiner Biographie für die Bewältigung der Krisen lernen? Wie können mich die unterschiedlichen Methoden und bildgebenden Darstellungen der Biographiearbeit in Krisenzeiten unterstützen?

Was sind eigentlich Krisen? Wozu können sie uns dienen? Welche Erkenntnisse aus der Biographiearbeit unterstützen den Umgang mit Krisen? Wie kann ich durch Krisen resilienter werden? Welche einfachen Methoden aus der systemischen und kunsttherapeutischen Arbeit stehen uns ergänzend zur Verfügung?

In diesem Seminar wird mit den Methoden der Biographiearbeit die Persönlichkeitsentwicklung und der Umgang mit Krisen eingeübt und reflektiert. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie und das eigene Erleben verschiedener familien- und kunsttherapeutischer Methoden ermöglichen eine Anwendung im eigenen Familien- und Arbeitskontext.

Zu diesem Seminar gibt es weiterführend das Seminar „Biographiearbeit und Krisenbewältigung II“ am 8./9. November in Magdeburg.

- Termin:** 25. und 26. Oktober  
**Ort:** Magdeburg, Evangelische Erwachsenenbildung, Bürgelstraße 1  
**Referentin:** Uta May, Familientherapeutin, Kunsttherapeutin, Beraterin und Coach

**Kosten:** 30 Euro Seminarkosten und 12 Euro Materialkosten. Bei Buchung beider Seminare 80 Euro

**Anmeldung:** bis 20. Oktober bei Elke Plath,  
Tel. 0391 598 022 68, elke.plath@ekmd.de

## Gesprächstrainings für Paare

Wo Liebe ist und Leben, da ist Dynamik und Bewegung – und Reibung. Deshalb ist es gut, miteinander zu reden – in einer Art und Weise, die das Verständnis füreinander, für die unterschiedlichen Sichtweisen und Bedürfnisse wachsen lässt. Hier setzt das Gesprächstraining für Paare an. Das Training wurde vom Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie, München, entwickelt und evaluiert. Wissenschaftliche Begleitstudien zeigen, dass Paare auch noch Jahre nach dem Kurs von der Teilnahme profitieren.

Zunächst üben die Paare grundlegende Gesprächsfertigkeiten ein. Dann bespricht jedes Paar für sich in einem eigenen Raum die Themen, die ihm aktuell für die Partnerschaft wichtig sind. Dabei werden sie von Trainerinnen und Trainern gecoacht: Sie unterstützen die Paare darin, die Gesprächsfertigkeiten anzuwenden, ohne sich inhaltlich einzumischen.

**Termin:** 15. bis 17. November

**Ort:** Naumburg, Familienbildungsstätte, Neustraße 47

**Leitung:** Annette Thaut und Birgit Schwab-Nitsche, EPL Trainerinnen

**Kosten:** 250 Euro pro Paar (Begleitmaterial, Getränke und Snacks inbegriffen), eine Übernachtung kann im Bildungshaus selbstständig gebucht werden (info@fbs-naumburg.de, [www.fbs-naumburg.de](http://www.fbs-naumburg.de)).

**Anmeldung:** bis 31. Oktober bei Elke Plath,  
Tel. 0391/59802268, elke.plath@ekmd.de

## Angebote der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)

**Anmeldung und Information:** Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, [www.frauenarbeit-ekm.de/termine](http://www.frauenarbeit-ekm.de/termine)

### Frauenpilgern im Kirchenkreis Naumburg-Zeit

Am Ende des Sommers laden wir zu einem rund 16 Kilometer langen Pilgerweg ein. Er beginnt an der Kirche in Langendorf und endet auch dort. Unser Weg führt durch das ehemalige Tagebaugelände über Mumsdorf und Zipsendorf durch eine inzwischen wunderschöne Natur. Weiter geht es zum Lutherhaus nach Meuselwitz. Dort ist eine längere Kaffeepause geplant. Gestärkt laufen wir weiter nach Falkenhain. Die letzte Etappe des Weges führt zurück nach Langendorf. Hier endet die Pilgertour. Wir sind eingeladen zum gemeinsamen Abendessen.

Wer nicht übernachten mag, kann sich in Langendorf verabschieden. Alle anderen fahren nach Zeit zum Gemeindehaus St. Michael und übernachten dort. Gepäck kann im Auto transportiert werden. Am Sonntag feiern wir Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Zeit in der Michaeliskirche.

Bitte bringen Sie mit: Wetterfeste Kleidung, Wanderschuhe, Wechselsachen, Trinkflasche und gefüllte Brotbüchse für unterwegs, Schlafsack und Isomatte bei Übernachtung

**Termin:** 14. bis 15. September, (Beginn Samstag 10 Uhr; Ende Sonntag 12 Uhr)

**Ort:** Langendorf Kirche

**Leitung:** Carmen Leßmann, Sigrid Zemitzsch, Silvia Meinhardt und Heide Aßmann

**Kosten:** 10 Euro für eine Übernachtung, Spende in den Kirchen willkommen

**Anmeldung:** im Büro des Kirchenkreises Naumburg-Zeit, Tel. 03445/7814983,  
Fax 03445/7814984,  
kirchenkreis.naumburg-zeit@ekmd.de



### Hildegard von Bingen Theologin, Mystikerin und Medizinerin

Der 17. September ist der Gedenktag der Hildegard von Bingen. Das Leben und Werk dieser bedeutenden Theologin und natur- und heilkundigen Universalgelehrten des Mittelalters schenkt Frauen auch heute Inspiration. Im Online-Vortrag hören Sie über diese bewundernswerte Äbtissin und Mystikerin, die später auch „prophetissa teutonica“, also „deutsche Prophetin“ genannt wurde.

Ihr benediktinisch geprägtes Glaubensleben und ihr theologisches Denken führten sie zu der Erkenntnis, dass alles – Himmel und Erde, Glaube und Naturkunde, das menschl-

che Leben in all seinen Facetten – ein Spiegel der göttlichen Liebe und damit transparent auf Gott hin sei. Ihr ging es um eine religiöse Deutung des ganzen Universums. Für sie waren Medizin und Naturwissenschaft noch unzertrennbar verbunden mit Theologie und Glauben. Auch für uns kann die Wahrnehmung der spirituellen Dimension im eigenen Leben Heilsames entfalten.

**Termin:** 17. September, 19 bis 21 Uhr

**Referentin:** Maria Gesine Barth, Theologin

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis 16. September, unter [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/) (Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Teilnahmelink.)

## Adventswochenende für Mütter mit und ohne anreisende Kinder

Mitten in der Adventszeit, vor dem Trubel der Weihnachtstage halten wir inne. Es wird an dem Wochenende Kreativzeiten geben, die Frauen und Kinder gemeinsam gestalten, und Zeiten, in denen ihre Kinder betreut sind. Gemeinsame Mahlzeiten, Aktivitäten auf dem wunderschönen Gelände und morgendliche Andachten geben den Rhythmus für die Tage vor.

**Termin:** 6. bis 8. Dezember, (Beginn Freitag, 18 Uhr, bis Sonntag, 13 Uhr)

**Ort:** Evangelische Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein, Leinefelde-Worbis

**Leitung:** Kristin Daum (EFiM)

**Kosten:** Frauen 160 Euro (EZ auf Anfrage mit Zuschlag), Kinder zwischen vier und zwölf Jahren 100 Euro, jedes weitere Kind 50 Euro

**Anmeldung:** bis 4. Oktober unter [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/)

## Weltgebetstag 2025: Cookinseln Aufaktveranstaltung

Zum Weltgebetstag 2025 begeben wir uns auf eine Reise zu den Cookinseln, einem Staat im Südpazifik. Wie zu jedem Weltgebetstag wird von verschiedenen Frauen von dort ein Gottesdienst vorbereitet. Bei der Auftaktveranstaltung wollen wir alles rund um die Gottesdienstordnung und das Land kennenlernen. Wir werden singen, tanzen, schmecken, beten, hören, einander Segen zusprechen und vieles mehr. Eingeladen sind alle, die in ihren Kirchkreisen und Gemeinden Menschen auf den Weltgebetstag vorbereiten wollen bzw. selbst einen Gottesdienst anbieten.

**Termin:** 2. November, 10 Uhr

**Ort:** Halle, Puschkinstr. 27, Felicitas-von-Selmenitz-Haus

**Leitung:** Franziska Kietzmann (EFiM) und ökumenisches Team

**Kosten:** 30 Euro inkl. Verpflegung

**Anmeldung:** unter [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/)

## Werkstattwochenende Wernigerode

**Termin:** 10. bis 12. Januar 2025

**Ort:** Huberhaus, Mühllental 2, Wernigerode

**Leitung:** Franziska Kietzmann (EFiM) und ökumenisches Team

**Kosten:** inkl. Verpflegung, Übernachtung und Materialien 190 Euro (EZ) / 168 Euro (DZ)

**Anmeldung:** unter [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/)

## Werkstattwochenende Erfurt

**Termin:** 8. bis 9. Februar 2025

**Ort:** Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, Erfurt

**Leitung:** Franziska Kietzmann (EFiM) und ökumenisches Team

**Kosten:** inkl. Verpflegung, Übernachtung und Materialien 160 Euro (EZ) / 137 Euro (DZ)

**Anmeldung:** unter [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular/)



**Information und Anmeldung:** Tel. 036074/970 oder -97102, info@burg-bodenstein.de, [www.burg-bodenstein.de](http://www.burg-bodenstein.de)

### „Zwischen tiefem Bass und hohen Slaps“

#### Cajon bauen und spielen lernen

Cajon wird die Kistentrommel genannt, die an diesem Wochenende aus einem Bausatz gebaut werden kann. Natürlich bekommt jede Trommel eine ganz persönliche Note, je nachdem, wie sie gestaltet wird. Mit Rene Dransfeld, einem Tischler und Schlagzeuger, haben wir den idealen Begleiter für diese kreativen Tage. Er wird Anleitungen geben, welche Rhythmen auf der Kiste getrommelt werden können. Geeignet für Kinder ab 8 Jahre.

**Termin:** 25. bis 27. Oktober

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann

**Referentin:** Rene Dransfeld, Tischler und Schlagzeuger

**Kosten:** für 2 Übernachtungen und Vollpension: 7 bis 14 Jahre 88 Euro (\*28 Euro), ab 15 Jahre 120 Euro (\*Kinder ab 15 Jahre 70 Euro, Eltern 40 Euro), zzgl. Kursgebühr 150 Euro pro Familie, zzgl. Materialkosten Cajonbausatz. \*In Klammern geförderter Preis – das Bildungsangebot wird für Thüringer Familien gefördert.

**Anmeldung:** bis zum 19. September



### „Mama Me Time“ Mütterauszeit mit Programm für mitreisende Familien

Im Mittelpunkt dieses Angebots steht die Aufmerksamkeit für die stabile Körpermitte der jungen Mütter. Parallel dazu gibt es ein erlebnispädagogisches Programm für die Begleitpersonen mit den kleinen Kindern. Die Teilnehmenden reisen als Familie an und begegnen sich zu den Mahlzeiten und den weiteren nicht verplanten Zeiten. Die Mütter haben in mehreren fachkundig angeleiteten Angeboten Zeit und Gelegenheit, sich ganz um sich selbst, ihre Entspannung und Fitness zu kümmern.

**Termin:** 22. bis 24. November

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann

**Referentin:** Daniela Pohl, [www.danipohlfitness.de](http://www.danipohlfitness.de)

**Kosten:** für 2 Übernachtungen und Vollpension: 0 bis 2 Jahre 22 Euro, 3 bis 6 Jahre 52 Euro, Erwachsene 120 Euro zzgl. Kursgebühr pro Familien 220 Euro. (Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot mit 80 Euro für Erwachsene, die Kinder sind dann kostenfrei dabei. Bitte fragen Sie bei der Buchung danach.)

**Anmeldung:** bis zum 17. Oktober

### „Fastenwandern“ Fastenwoche mit Qigong und Klangschalenmeditation

Die Fastentage finden nach der Methode von Dr. Buchinger und Dr. Lützer statt. Die Fastenden werden umfassend begleitet. Tägliche Bewegung, Klangschalenmeditation und spirituelle Impulse ergänzen die Fastenwoche. So wird der Körper nicht nur gereinigt, er gelangt auch zur inneren Ruhe.

**Termin:** 17. bis 24. November

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann

**Referentin:** Karin Müller, Qigong und Klangschalenmeditation

**Kosten:** für 7 Übernachtungen, Fasten- und Aufbaukost, Fastenleitung sowie weitere Angebote: 761 Euro

**Anmeldung:** bis zum 5. Oktober

### „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ Begegnungstage zum Jahreswechsel

Zu unseren Begegnungstagen zum Jahreswechsel sind Menschen aller Generationen, Familien mit und ohne Kinder und Einzelreisende eingeladen, die Freude an Gemeinschaft, Kreativität und Gespräch haben. Angeregt durch das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ wollen wir dem nachspüren, was uns im letzten Jahr getragen hat und Lebensmut und Zuversicht gab. Wir werden kreativ sein, miteinander reden und spielen, es wird Zeiten zur individuellen Gestaltung und natürlich einen festlichen Silvesterabend geben.

**Termin:** 28. Dezember 2024 bis 1. Januar 2025

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann und Anne-Kristin Flemming

**Kosten:** für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm 0 bis 2 Jahre: 44 Euro (\*0 €), 3 bis 6 Jahre: 149 Euro (\*69 Euro), 7 bis 14 Jahre: 221 Euro (\*141 Euro), ab 15 Jahre: 285 Euro (\*Kinder ab 15 Jahre 205 Euro,

Eltern 165 Euro). (\*In Klammern geförderter Preis – die Erholungstage werden für Thüringer Familien mit kleinem Einkommen gefördert.)

**Anmeldung:** 15. November

## „Fasten und Yoga“

### Fastenwoche

Die Fastentage finden nach der Methode von Dr. Buchinger und Dr. Lützer statt. Die Fastenden werden umfassend begleitet. Tägliche Bewegung, Yoga und spirituelle Impulse ergänzen die Fastenwoche. So wird der Körper nicht nur gereinigt, er gelangt auch zur inneren Ruhe.

**Termin:** 17. bis 24. Januar 2025

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann

**Referentin:** Sandra Kaufhold, [www.skyoga.de](http://www.skyoga.de)

**Kosten:** für 7 Übernachtungen, Fasten- und Aufbaukosten, Fastenleitung, Yoga sowie weitere Angebote: 796 Euro

**Anmeldung:** 4. Dezember

## „Winterzauber“

### Erholungstage in den Winterferien

Täglich gibt es ein Kreativ- oder Outdoorangebot vom freizeitpädagogischen Team, die Umgebung lockt mit interessanten Ausflugszielen. Die Erholungstage können auf diese Weise individuell gestaltet werden und bieten ebenfalls Möglichkeiten zur Begegnung mit anderen Gästen.

**Termine:** 3. bis 7. Februar

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann und Burgteam

**Kosten:** 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 64 Euro (\*0 Euro), 3 bis 6 Jahre 148 Euro (\*68 Euro), 7 bis 14 Jahre 212 Euro (\*132 Euro), ab 15 Jahre 272 Euro (\*Kinder ab 15 Jahre 192 Euro, Eltern 152 Euro), (\*In Klammern geförderter Preis – die Erholungstage werden für Thüringer Familien mit kleinem Einkommen gefördert.)

**Anmeldung:** bis zum 20. Dezember

## Veranstaltungen im Kloster Drübeck

**Information und Anmeldung:** Haus der Stille in Drübeck, Telefon 039452 – 94 329, [hds@kloster-druebeck.de](mailto:hds@kloster-druebeck.de), <https://hds.kloster-druebeck.de>

## Was soll ich jetzt anfangen? – Vom Aufhören und Anfangen Besinnungstage zum Jahreswechsel

Zumindest im Kalender hört in diesen Tagen etwas auf. Wir wollen der fruchtbaren Spannung von Aufhören und Anfangen in diesen Tagen nachspüren.

Zeiten der Begegnung und des Austauschs miteinander wechseln mit Angeboten, die zur Stille anleiten, und Freiräumen, die jede und jeder selbst gestalten kann.

Biblische Impulse, Möglichkeit zu seelsorgerlichem Gespräch, meditative Leib- und Atemarbeit und die Tageszeitengebete in der Klosterkirche bilden den Rahmen dieser Tage.

**Termin:** 29. Dezember bis 1. Januar

**Ort:** Haus der Stille im Kloster Drübeck

**Leitung:** Pfarrer Stefan Wohlfarth

**Kosten:** Kurs 50 Euro, Kost & Logis 324 Euro (EZ, Verpflegung), Ermäßigung möglich

**Anmeldung:** bis 30. November an

[hds@kloster-druebeck.de](mailto:hds@kloster-druebeck.de)



**Anmeldung und Informationen:** Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland St. Johannes, Sandra Seifart, Tel. 0361 / 78 97 18 19, [www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote](http://www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote), [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

Der aktuelle Fortbildungskatalog für das Schuljahr 2024/2025 steht in gedruckter Form zur Verfügung und kann kostenfrei angefordert werden.

### Erfolgreiche Kommunikation

Die kommunikative Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern ist in Zeiten fortschreitender Digitalisierung entscheidend, um die Qualität des Lernens zu verbessern und sicherzustellen. Obwohl die methodisch-didaktische Ausbildung Lehrkräfte darauf vorbereitet, den Unterricht fachlich effektiv zu planen und zu strukturieren, ermöglicht erst die kommunikative Kompetenz eine effiziente Umsetzung dieser Pläne. Das Seminar beginnt mit Erkenntnissen über grundlegende Definitionen, Teamstrukturen und Teamrollen sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen in Projektstrukturen. Anschließend erproben die Seminarteilnehmenden anhand mehrerer bewährter und speziell entwickelter Indoor-Teamaufgaben die Vorgehensweisen zunächst selbst, um sie später in ihren Schulalltag und Unterricht übertragen zu können. Die konkrete Übertragung der Erkenntnisse aus diesem Seminar in den Schulalltag ist expliziter Schwerpunkt des zweiten Seminartages.

**Termin:** 16. bis 17. September, jeweils 9 bis 17 Uhr

**Orte:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus und Magdeburg, Hegelstraße 39, ecos work spaces

**Referent:** Lothar Kleist

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

### Bewegtes Lernen

Lernen ist ein Prozess, an dem der gesamte Organismus beteiligt ist. Denn die Lernenden sind nie ausschließlich mit ihrem Kopf anwesend, sondern haben immer den ganzen Körper dabei. Das menschliche Potenzial kann durch eine sinnvolle Gestaltung des „Bewegten Lernens“ optimal genutzt werden. Alle Lehrenden sollten über ein gewisses Methodenrepertoire des „Bewegten Lernens“ verfügen, denn durch diese ganzheitlichen Ansätze kann der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler deutlich gesteigert werden. Im Fokus der Fortbildung stehen entsprechende Good Practice-Ideen. Hierzu passend werden an geeigneter Stelle auch entsprechende wissenschaftliche Hintergründe präsentiert. Die Reflexion des Erlebten und der Transfer in die eigene Lehr- und Lernpraxis wird angeregt, so dass aus Good Practice Next Practice wird.

**Termine:** 23. September (10 bis 16 Uhr) und 28. November (15 bis 17 Uhr)

**Ort:** Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster und online (Digitales Follow-up, online)

**Referent:** Christian Andrä

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

### Umgang mit herausforderndem Verhalten und Förderung sozial-emotionalen Lernens

Die Fortbildung nimmt eine entwicklungspsychologische Perspektive auf herausforderndes Verhalten ein und stellt Ansätze zur Förderung sozial-emotionalen Lernens vor. Die Teilnehmenden lernen ein Entstehungsmodell zur Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten kennen, welches soziale, psychische und biologische Faktoren integriert. Auf diesem Verständnis herausfordernden Verhaltens aufbauend thematisiert die Fortbildung verschiedene pädagogische Handlungsansätze, die (1) die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen fördern, (2) ihre soziale Integration in die Gruppe der Gleichaltrigen unterstützen und (3) die Beziehung zwischen Pädagogen und Kind stärken. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, diese Handlungsansätze in der eigenen Praxis zu erproben und in den Online-Terminen zu reflektieren.

**Termine/Orte:** 25. September, 9. bis 16 Uhr (Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster), 21. Oktober, 16 bis 18 Uhr (online), 11. November, 16 bis 18 Uhr (online), 2. Dezember, 16 bis 18 Uhr (online), 13. Januar 2025, 16 bis 18 Uhr (online), 12. Februar 2025, 9 bis 16 Uhr (Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster)

**Referentin:** Prof. Susanne Jurkowski

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

### KI-Systeme effektiv in den Unterricht integrieren

Die Fortbildung sensibilisiert Lehrkräfte für die Herausforderungen und Chancen, die Künstliche Intelligenz (KI) im Bildungsbereich mit sich bringt. Lehrkräfte erlangen praktische Einblicke in die Anwendung von KI-Technologien im Unterricht, um Schülerinnen und Schüler effektiv für den Umgang mit KI zu schulen. Im Rahmen der Fortbildung befassen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Potenzialen und Risiken von KI und erhalten didaktische Werkzeuge und Unterrichtskonzepte, die sie befähigen, Themen und Systeme aktiv und gewinnbringend in den Schulalltag zu integrieren. Am Ende der Fortbildung verfügen die Teilnehmenden über das notwendige Wissen und die Tools, um Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich zu unterrichten und aufzuklären.

**Termin:** 16. Oktober, 16 bis 18 Uhr, und 23. Oktober, 16 bis 18 Uhr

**Ort:** online

**Referent:** Lukas Flad

## Stellenausschreibungen

Der **Thüringer Pfarrverein e.V., Berufsverband der Pfarrer der EKM**, sucht **ab 1. Januar 2025** einen **Mitarbeiter (m/w/d) für die Buchhaltung**, unbefristet, Teilzeit (50 Prozent) an einem ortsunabhängigen Tele-Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten. Ausschreibungsende: **30. September 2024**.

Im **Kirchenkreis Jena** ist an der **Stadtkirche St. Michael zu Jena** wegen Ausscheidens des derzeitigen Stelleninhabers **zum 1. April 2025** die Stelle eines **A-Kantors (m/w/d)** im Stellenumfang von 100 Prozent zu besetzen. Ausschreibungsende: **15. September 2024**.

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen (EKM)** sucht für die kirchenmusikalische Arbeit in der Stadt und Region Sondershausen **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen **Kirchenmusiker (m/w/d)** für eine A-Stelle (100 Prozent) mit Dienstsitz in Sondershausen. Ausschreibungsende: **15. September 2024**.

Im **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz (EKM)** ist die **Stelle eines Gemeindepädagogen (m/w/d) oder Religionspädagogen (m/w/d) oder Sozialpädagogen (m/w/d) mit religionspädagogischer Qualifizierung oder vergleichbaren Abschluss** mit einem Stellenumfang von 100 Prozent (39 Std./Woche) **auf unbefristete Zeit** zu besetzen. Ausschreibungsende: **30. September 2024**.

Die **Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde Laucha-Mechterstädt** besetzt **ab dem 1. Dezember 2024** die **Stelle eines technischen Mitarbeiters (m/w/d) im Bereich Hauswirtschaft, Küche** in dem evangelischen Kindergarten „Pustebblume“ in Laucha mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent. Ausschreibungsende: **15. September 2024**.

Die **Evangelische Regionalgemeinde Beilrode-Arzberg** besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die **Stelle eines Gemeinsekretärs (m/w/d)** mit dem Arbeitsort Beilrode und einem Beschäftigungsumfang von 25 Prozent. Ausschreibungsende: **15. September 2024**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Naumburg-Weitz**, vertreten durch den Kreiskirchenrat, sucht **zum 1. März 2025** für eine unbefristete Stelle im Kirchenkreisarchiv in Naumburg (Othmarskirche) einen **Archivfachangestellten (m/w/d)** mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent. Ausschreibungsende: **31. Oktober 2024**.

Die **Tagungsstätte im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck** besetzt **zum 1. Oktober 2024** die **Stelle einer Küchenhilfe (m/w/d)** mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent. Ausschreibungsende: **8. September 2024**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt in Erfurt**, besetzt **zum 1. August 2025** einen **Ausbildungsplatz zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)** (Stellenkennziffer 21/2024). Ausschreibungsende: **28. Februar 2025**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt in Erfurt**, besetzt **zum 1. August 2025** einen **Ausbildungsplatz zum Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)** (Stellenkennziffer 22/2024). Ausschreibungsende: **28. Februar 2025**.

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf der Webseite:

[www.ekmd.de/service/stellenangebote](http://www.ekmd.de/service/stellenangebote)

## Posaunenwerk der EKM

**Kontakt:** Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361/737768-81, Fax -89, [posaunenwerk@ekmd.de](mailto:posaunenwerk@ekmd.de),  
[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

### 10 Jahre Vormittagsbläsergruppe

Im September 2014 wurde erstmals zu einer Vormittagsprobe in Erfurt eingeladen. Seither gibt es immer am ersten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr das Angebot, gemeinsam zu musizieren, nicht als feste Posaunenchorgruppe, sondern als offenes Angebot für alle, die sich vormittags Zeit nehmen können und gerne gemeinsam musizieren. Man kann einmalig, hin und wieder oder regelmäßig teilnehmen. Die Proben sind als Treffpunkt gedacht, um miteinander zu musizieren, dabei Neues auszuprobieren und Bekanntes zu wiederholen, aber auch zum Informationsaustausch.

**Die nächsten Termine sind: 5. September, 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember.** Die Leitung hat Landesposaunenwart Matthias Schmeiß. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



### Adventsmusiken in Magdeburg, Halle und Erfurt

#### Bläsermusik zum Advent in Magdeburg (LG 2–3)

Am 1. Advent findet in der Pauluskirche in Magdeburg die schon traditionelle „Bläsermusik zum Advent“ statt. Texte und Musik sollen zu Beginn des Advents sowohl die Aktiven als auch die Zuhörer auf die Vorweihnachtszeit einstimmen und Raum zur Besinnung und Ruhe bieten. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen und das Konzertprogramm in einem sog. „Posaunenchor auf Zeit“ vorzubereiten. Die Proben finden mittwochs in der Zeit von 19 bis 20.30 Uhr in Magdeburg statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka er-

fragt werden. Alle Bläserinnen und Bläser (nicht nur aus dem Großraum Magdeburg), die Freude und Interesse daran haben, ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.

Die Leitung hat LPW Frank Plewka. Anmeldungen bitte online bis zum 15. September: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

### Musik im Kerzenschein in Halle (LG 2–3)

Am 2. Advent wird wieder die „Musik im Kerzenschein“ in Halle stattfinden. Sie wird am 8. Dezember um 18 Uhr in der Marktkirche von Posaunenchor und der Orgel gestaltet. Dazu soll ein „Posaunenchor auf Zeit“ gegründet werden, zu dem alle Interessierten (nicht nur aus dem Großraum Halle) eingeladen sind. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen und das adventlich-weihnachtliche Konzertprogramm vorzubereiten. Alle Proben finden mittwochs in der Zeit von 18.30 bis 20 Uhr statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka erfragt werden. Alle Bläserinnen und Bläser, die Freude und Interesse daran haben ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.

Die Leitung hat LPW Frank Plewka. Anmeldungen bitte online bis zum 15. September: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

### Bläsermusik im Advent in Erfurt (LG 2–3)

Am 21. Dezember, dem Samstag vor dem 4. Advent, findet in der Kaufmannskirche in Erfurt eine „Bläsermusik im Advent“ statt. Alle Bläserinnen und Bläser, die Freude und Interesse daran haben, ein Programm mit anspruchsvoller Bläsermusik und besinnlichen Texten zum Advent in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen und das Programm gemeinsam vorzubereiten. Die Proben finden freitags in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr in Erfurt statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei Landesposaunenwart Matthias Schmeiß erfragt werden, der auch die Leitung des Projektes hat.

Anmeldungen bitte online bis zum 1. Oktober: [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

## Andachten und Gottesdienste im September

### MDR Thüringen

„Augenblick mal“ – Wort zum Tag | tgl. 6.20 + 9.20 Uhr

**Andachten aus der EKM:**

Ralf-Uwe Beck, 1. bis 7. September

Ramón Seliger, 8. bis 14. September

Cornelia Biesecke, 22. bis 28. September

„Gedanken zur Nacht“ | Mo – Fr 22.45 Uhr

**Andachten aus der EKM:**

Angela Fuhrmann, 2. bis 6. September

Katarina Schubert, 9. bis 13. September

Christoph Knoll, 23. bis 27. September

### MDR Sachsen-Anhalt

„angedacht“ – Worte zum Tag

Mo – Fr: 6.05 + 9.50 Uhr | Sa, So, Feiertage: 6.50 + 8.50 Uhr

**Andachten aus der EKM und der Ev. Kirche Anhalts:**

Peter Herrfurth, 1. bis 7. September

Joachim Liebig, 8. bis 14. September

Hans-Jürgen Kant, 22. bis 28. September

zum Nachlesen: [www.ekmd.de/glaube/radio-andachten](http://www.ekmd.de/glaube/radio-andachten)

zum Nachhören: [www.mdr.de/mediathek/podcasts](http://www.mdr.de/mediathek/podcasts)

### MDR Kultur

**Gottesdienste sonn- und feiertags 10 – 11 Uhr**

**Gottesdienstübertragung aus der EKM**

**22. September, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus der Stadtkirche St. Marien in Torgau**

Predigt: Regionalbischöfin Bettina Schlauraff

[www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html](http://www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html)

### Antenne Thüringen (14-tägig)

Di, Mi, Do, Sa zwischen 12 und 13 Uhr

So zwischen 6 und 9 Uhr

### Landeswelle Thüringen (14-tägig)

täglich 18.45 Uhr, sonntags zwischen 9 und 12 Uhr

### radio SAW

Mo – Fr 4.58 Uhr | Fr 0.50 Uhr

längere Reportagen aus, über und mit der Kirche

So: Beiträge 6.45 und 7.15 Uhr | Einfach himmlisch. Christ-

liche Geschichten für Kinder – 7.45 Uhr |

Beitrag 8.15 Uhr | Himmlischer Hit – 8.45 Uhr

### 89,0 RTL

„Was glaubst Du? – Evangelisch ForYou“

Sa zwischen 6 + 8 Uhr | So zwischen 6 + 10 Uhr

Wiederholung Mi + Do + Fr 3 Uhr



## Qualifizierungsangebote für Seiteneinsteigende

### Programm geht in eine neue Runde

**Zum neuen Schuljahr haben die pädagogische Begleitprogramme der Evangelischen Schulstiftung St. Johannes für Seiteneinsteigende einen qualitativen und quantitativen Ausbau erfahren. Am 7. August begrüßten der Vorstandsvorsitzende Marco Eberl und die Referentinnen Claudia Bargfeld und Edna Osburg die neuen Teilnehmenden.**

Bei der Auftaktveranstaltung stand vor allem das Ankommen im Schullalltag und in der Stiftungsfamilie im Fokus. Im Arbeitsfeld Classroom-Management kamen pädagogische Themen zur Sprache, die die Seiteneinsteigenden dauerhaft begleiten werden. An den ersten Termin schließen

vorsitzender der Evangelischen Schulstiftung. Im Rahmen des Begleitprogramms erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ein umfangreiches pädagogisches und didaktisches Werkzeug für den Schulalltag, sondern werden kontinuierlich bei ihrer täglichen Arbeit begleitet.

Ergänzend zu den regelmäßigen Veranstaltungen bietet die Schulstiftung bereits im dritten Jahr eine offene Sprechstunde an, in der Christine Giesa, Referentin Schulentwicklung, direkt mit den Seiteneinsteigenden ins Gespräch kommt. „Gerade mit dieser individualisierten Betreuung heben wir uns von anderen Programmen ab, die auf eine reine Vermittlung pädagogischer Inhalte setzen“, so Referentin Claudia Bargfeld. „Wir wollen den Lehrkräften die Möglichkeit bieten, ihre eigene Lehrerpersönlichkeit weiterzuentwickeln.“ Diese Möglichkeit nutzen in diesem Schuljahr elf Seiteneinsteigende aus Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Nachdem im letzten Schuljahr erstmals auch Mitarbeitende anderer Schulträger am Qualifizierungsprogramm teilnehmen konnten, wurde mit dem Schuljahr 2024/2025 ein Curriculum für den Primarbereich neu aufgesetzt. Sieben Grundschullehrkräfte werden in den kommenden Schuljahren verschiedene Module für die Vermittlung schulpraktischer Methoden und Themen, Hospitationen, Sprechstunden und Fortbildungen durchlaufen – ein vielseitiges Gesamtpaket, das explizit auf die Bedürfnisse der Primarstufe zugeschnitten ist.

Der Vorstandsvorsitzende Marco Eberl freut sich, dass die Stiftung ihr bewährtes pädagogisches Begleitprogramm neben den weiterführende Schulen nun auch für den Primarbereich anbieten kann: „Wir haben mit Birgit Kilian und Erika Carius zwei erfahrene Pädagoginnen gefunden, die es sich zur Aufgabe machen, Seiteneinsteigende bei den Freuden und Herausforderungen im Alltag an einer Grundschule zu begleiten.“



sich monatliche Seminarsitzungen an, die die Teilnehmenden nicht nur mit pädagogischem Input versorgen, sondern auch zu persönlichem und fachlichem Austausch anregen.

„Unser pädagogisches Begleitprogramm für Seiteneinsteigende hat sich zu einer wichtigen Stütze unserer Qualitätsarbeit entwickelt“, so Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung St. Johannes.

# GEMEINDE KONGRESS

*Lass Funken sprühen*

CongressCenter  
Messe Erfurt

Sa  
22.02.  
2025

Ein lebendiger Praxis-  
austausch zwischen  
Ehren- und Hauptamt-  
lichen aus Gemeinden,  
Kirchenkreisen und  
Erprobungsräumen.  
Inspirierende Impulse  
rund um Glauben und  
Christ-Sein, interes-  
sante Erfahrungen  
sowie gegenseitige  
Ermutigung.  
Mit Themen-Ate-  
liers, Workshops  
und „Markt der  
sprühenden Ideen“.

Der Kartenvorverkauf  
beginnt am 30. August  
2024 auf [www.gemeindekongress.de](http://www.gemeindekongress.de)

Anmeldung bis 30.11.24:  
Tageskarte Erwachsene  
49 Euro, Tageskarte  
ermäßigt (Schüler ab  
15 Jahre, Studierende und  
Azubis) 39 Euro, Paketpreis  
für 15 Tageskarten: 700 Euro,  
Kinder bis 14 Jahre: 19 Euro

Anmeldung ab 01.12.24:  
Tageskarte: 59 Euro/  
ermäßigt 49 Euro,  
Kinder bis 14 Jahre:  
19 Euro.

Alle Kartenpreise gelten  
inklusive Mittagessen,  
Nachmittags-Snack  
und Tagungsgetränken.



Gemeindedienst  
EKM

ERPROBUNGS  
RÄUME

[www.gemeindekongress.de](http://www.gemeindekongress.de)